34. Jahrgang. Dienstag, 28. Juli. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

Nr. 19023.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1891.

Politische Uebersicht.

Danzig, 28. Juli.

Handelsverträge und Identitätsnachweis.

Es ist bereits von uns erwähnt worden, daß der Centrumsabgeordnete Graf Hoensbroech auf der Generalversammlung des rheinischen Bauernvereins sich gegen die Aufhebung des Identitätsnachweises ausgesprochen hat. Bei dem Interesse, welches die Frage für unseren Osten hat, und angesichts der Thatsache, daß sowohl der Abg. Frhr. v. Heereman, der früher der Aufhebung geneigt war, jetzt eine andere Ansicht hat und daß die große Mehrheit des Centrums diese Ansicht theilt, möchten wir nach der „Germania“, welche die Rede des Grafen im stenographischen Wortlaut wiedergiebt, die auf die Aufhebung des Identitätsnachweises bezügliche Stelle der Rede mittheilen. Nachdem Graf Hoensbroech sich sympathisch für den Handelsvertrag mit Oesterreich ausgesprochen, fuhr er fort: „Wohin würde die Aufhebung des Identitätsnachweises führen? Zweifellos zu einer noch stärkeren Beeinflussung unserer Bodenerzeugnisse durch den Zwischenhandel (??). Unbedingt würde die Getreidespeculation Vortheil aus einer derartigen Maßregel ziehen, es ist daher sehr charakteristisch, wie begeistert der freihändlerische Fortschritt für dieselbe eintritt, daß eine Bevortheilung der Speculation aber auf die Dauer eine Benachtheiligung des Producenten bedeutet, das hat uns die Erfahrung hinlänglich gelehrt. Ich zweifle nicht, daß die Aufhebung des Identitätsnachweises geeignet ist, die Getreidepreise zeitweise künstlich in die Höhe zu treiben (?), aber darin sehe ich gerade die Gefahr für den Grundbesitz, für den Stabilität die nothwendigste Bedingung seiner Lebensfähigkeit ist, und ich muß mich unbedingt gegen diesen Gedanken aussprechen. Nicht die Herabminderung der Getreidezölle durch den österreichisch-ungarischen Handelsvertrag, sondern die Aufhebung des Identitätsnachweises ist nach meiner Ansicht der erste Schritt zur Aufhebung der Getreidezölle (!). Wir werden solche willkürliche Schwankungen in den Getreidepreisen bekommen, daß sie für den Producenten sowohl wie für den Consumenten unerträglich werden; und mit dieser Stärkung des quecksilberartigen Elementes des Zwischenhandels wird gleichzeitig die reelle und stabile Position der Landwirthschaft mehr und mehr untergraben. Die Herren im Osten mögen wohl bedenken, ob es wirthschaftlich richtig ist, um eines augenblicklichen Vortheils willen die gesammte Position zu gefährden. . . . . Vernichtender hat den Freihandel niemand kritisirt wie derjenige, dessen Lehren heutigen Tages die maßgebenden bei den Socialdemokraten sind. Schon im Jahre 1849 sagte hierüber Karl Marx in einer Rede zu Brüssel: „Die Aufhebung der Getreidezölle führt zur Revolution und deshalb stimme ich dafür!“ Wir wollen keine sociale Revolution und bleiben Schutzzöllner.“

Diese Rede ist ein sehr charakteristischer Belag für die wirthschaftlichen Anschauungen, welche zur Zeit noch in einem großen Theile der Wähler und Gewählten herrschen. Wenn die Herren sich nur ein wenig eingehender über die thatsächlichen Verhältnisse unterrichten würden, dann könnten sie zu so eigenthümlichen Schlußfolgerungen nicht gelangen. Am merkwürdigsten ist der Grund des Grafen Hoensbroech, daß die Aufhebung des Identitätsnachweises der erste Schritt zur **Beseitigung der Getreidezölle** wäre. Bekanntlich giebt es in anderen Parteien — und in dieser Frage sind fast alle Parteien gespalten — Gegner der Aufhebung des Identitätsnachweises, welche es lediglich deshalb sind, weil sie darin eine **Befestigung der Getreidezölle** sehen! In keiner wirthschaftlichen Specialfrage herrscht noch mehr Unklarheit wie in dieser, und wir fürchten, daß dieselbe bis zum Winter, wo die Sache zur Entscheidung gebracht werden soll, nicht gewichen sein wird. —

In Bezug auf die Verhandlungen mit Italien wird von Schwierigkeiten berichtet, welche die Weinzollfrage machen dürfte. In Tirol und namentlich im Süden erhebt sich eine starke Opposition gegen jede Concession auf diesem Gebiet. Man fürchtet die Benachtheiligung der Tiroler Weine. Hoffentlich kommt man aber doch schließlich über diese Schwierigkeiten hinweg.

Ueber die gestrige Stichwahl in Kassel geht uns heute vom Wolff'schen Telegraphenbureau folgende Depesche zu:

Kassel, 28. Juli. Bei der gestrigen Reichstagsstichwahl sind bis jetzt abgegeben für Endemann (nationalliberal) 8693 Stimmen, für Pfannkuch (Socialdemokrat) 8621 Stimmen. Die Wahl des ersteren ist wahrscheinlich.

Bei der Hauptwahl erhielten Dr. Endemann 4528, Conserv. 1359, Antisemit 4134, hess. Reichspartei 1324, Pfannkuch 7872 Stimmen, zusammen wurden abgegeben 19 230 Stimmen. Ueber eine Anzahl von Ortschaften scheint das Resultat noch nicht bekannt zu sein. Jedenfalls geht aus dieser Depesche schon hervor, daß ein Theil der Antisemiten dem Berliner „Volk“ und der Aufforderung des Herrn Liebermann v. Sonnenberg nicht gefolgt sind.

Die nachträglich einlaufenden Berichte geben ein Bild von einer geradezu beispiellos rührigen Agitation der Antisemiten. Eine größere Zahl von Wanderredner hielt 80 Wahlversammlungen ab. Herr Liebermann v. Sonenberg hatte seit 5 bis 6 Wochen seinen Aufenthalt im Wahlkreise genommen und leitete die Bewegung. Der Candidat Dr. Förster hat in 100 Ortschaften des Wahlkreises sich den Wählern vorgestellt und Versammlungen abgehalten. Dr. Förster sagt in der antisemitischen Correspondenz: „Es erfüllt mich herzliches Mitleid mit allen denen, welche, von dem Gedanken des Sieges erfüllt, ihre ganze Kraft und Person in den Wahlkampf hineingeworfen und sich anderen gegenüber für den guten Ausgang allzusehr verbürgt haben. Leid thun mir auch alle diejenigen — es sind deren allerfreulicher Weise nicht wenige — welche allerorten auf den Sieg gehofft und zur Wahlbewegung das Ihrige bereitwillig und vielfach sehr reichlich beigetragen haben.“

Die Durchführung der Invaliditätsversicherung.

Behufs der Erlangung der Altersrente für Personen, welche das 70. Lebensjahr überschritten, innerhalb der letzten drei Jahre vor dem Inkrafttreten des Gesetzes aber die vorgeschriebenen 141 Wochen hindurch in einem die Versicherungspflicht begründenden Arbeits- oder Dienstverhältniß nicht gestanden, vielmehr im Haushalt des Sohnes oder eines sonstigen Angehörigen gelebt haben, sind mehrfach falsche Angaben bei den Versicherungsanstalten gemacht worden. Es ist in den Arbeitsbescheinigungen beispielsweise angegeben, daß der Vater oder die Mutter bei dem Sohne in festem Arbeitsverhältnisse gestanden und monatlich eine bestimmte Summe als Lohn empfangen haben. Der Gemeindevorsteher beglaubigt die Arbeitsbescheinigung, der Landrath sendet den Antrag an die Versicherungsanstalt und diese — zieht dann Erkundigungen ein, welche nicht selten ergeben, daß die Angaben trotz der Beglaubigung des Gemeindevorstehers falsch sind. In der Regel begnügen sich die Anstalten damit, die Anträge zurückzuweisen, die Versicherungsanstalt zu Hannover verfolgt aber derartige falsche Angaben als Betrugsversuche und so sind vor einigen Tagen von der Strafkammer zu Hildesheim Vater und Sohn, welche unter Vorspiegelung falscher Thatsachen dem ersteren eine Altersrente zu verschaffen versucht hatten, zu Strafen von je 200 Mk. oder 20 Tage Haft verurtheilt worden. Daß die Versicherungsanstalten stets die Sache durchschauen, ist selbstverständlich nicht anzunehmen; man meint vielmehr, daß unter der wider alle Berechnungen großen Zahl von Altersrentnern, welche die ersten sechs Monate geschaffen haben, sich nicht wenige befinden, welche durch falsche Arbeitsbescheinigungen in den Genuß der Rente gelangt sind.

Das neue Eisenbahnunglück in Frankreich.

Es ist wie eine Art Verhängniß, welches über diesem Jahre auf den Eisenbahnen ruht. Fast täglich kommt eine Hiobspost mit irgend einem Unfall. Der gestern aus Paris gemeldete scheint an Schrecken die bisherigen weit zu übertreffen. Kein Wunder, wenn sich großen Kreisen des Publikums ein starkes Gefühl der Unsicherheit und Unbehaglichkeit bemächtigt, welches schließlich dahinführt, daß Viele die Eisenbahnen so viel wie möglich vermeiden. Es ist bereits darauf hingewiesen, daß — und zwar wahrscheinlich in Folge der häufigen Eisenbahnunglücke — der Fremdenverkehr von Berlin aus in diesem Jahre sich vermindert hat. Auch in der Schweiz ist ein geringerer Fremdenzufluß seit der Mönchensteiner Katastrophe als in früheren Jahren beobachtet worden.

Es ist natürlich, daß das Publikum bei solchen schrecklichen Katastrophen vor allem nach den Ursachen fragt. In dem Pariser Fall scheint eine ganz unverantwortliche Nachlässigkeit eines Beamten Schuld zu sein. Es liegen darüber heute aus Paris noch folgende Nachrichten vor:

Die Mehrzahl der Todten ging durch Feuer und Wasser zu Grunde: es vergingen wohl 40 Minuten, bevor es gelang, Wasser zu beschaffen, und, als man endlich die Hydranten in Thätigkeit setzte, wurden solche Unmassen Wasser auf die brennenden Wagen geworfen, daß manche der Opfer, welche vielleicht nur verwundet waren, ihren Tod durch die Wassermassen fanden. Der Maschinenführer und der Heizer sind wunderbarer Weise gerettet; dieselben hatten sich, als sie erkannten, daß sie die Maschine nicht mehr anhalten konnten, auf die Verbindungsbrücke zwischen Locomotive und Tender geworfen. — Eine außergewöhnlich große Menschenmenge umgiebt die Mairie von St. Mandé, wo die bei dem Zusammenstoße Verunglückten untergebracht sind. — Zur Ergänzung entnehmen wir das Folgende einem Telegramm der „Voss. Ztg.“: In Joinville war eine von den Parisern stark besuchte Kirmeß gewesen. Ein Zug, der dicht besetzt war, hatte auf der Rückfahrt nach Paris Verspätung, weil der Stationschef mit einem Reisenden zankte, welcher mit einer Fahrkarte dritter Klasse versehen in einen Wagen erster Klasse stieg, als er die dritte Klasse überfüllt fand. Der Stationschef vergaß über dem Zank das Geleise hinter dem Zuge zu schließen und der nächste Zug aus Joinville fuhr mit vollem Dampf in den dastehenden Zug ein. Trotz des Verschuldens des Stationschefs ist der Fall fast unbegreiflich, da die Strecke von Joinville bis St. Mandé eine vollkommen gerade und ebene Linie ist und die rothen Lichter des stehenden Zuges bis nach Joinville sichtbar sein mußten. — Die Rettungsarbeiten waren sehr erschwert durch den Zulauf Neugieriger, die, statt zu helfen, überall hinderten; erst als aus dem nahen Vincennes Soldaten kamen und die Strecke säuberten, wurde es besser. Eine ganze Anzahl Frauen, die im Zuge waren, wurden wahnsinnig, sangen, lachten und tanzten auf der Unglücksstätte und gaben dem Bahnpersonal mehr zu schaffen als die Verwundeten.

Ein erfahrener Eisenbahnbetriebsbeamter schrieb vor zehn Jahren aus Anlaß mehrerer schnell auf einander folgender Unfälle auf französischen Bahnen: Man hat wiederholt die eigenthümliche Thatsache beobachtet, daß die Eisenbahnunfälle sich durchaus nicht gleichmäßig über eine längere Periode vertheilen, daß vielmehr Jahrzehnte hindurch auf einer bestimmten Strecke kein Unfall zu verzeichnen war, bis plötzlich eine ganze Reihe von solchen hinter einander folgt. Es hat den Anschein, als ob durch den ersten Unfall die Betriebsbeamten den Kopf verloren hätten, die Vorwürfe der Oeffentlichkeit steigern sich über dieselben, als wenn der unverantwortlichste Schlendrian bei ihnen eingerissen sei, und als wenn die bisherige Betriebssicherheit, welche unleugbar bestand, der reine Zufall gewesen wäre. Der Zufall liegt hierbei aber nicht da, wo ihn die öffentliche Erregtheit findet, in der bisherigen Betriebssicherheit, sondern im Grunde lediglich in dieser kurzen Folge der Ereignisse selbst. Unfälle vertheilen sich nicht einmal gleichmäßig über eine bestimmte Zeitdauer, da sie ja das gerade Gegentheil der Gleichmäßigkeit sind. Erst in der Wiederholung dieser Unfallhäufung bei den verschiedensten Verwaltungs- und Betriebsarten liegt wieder Gleichmäßigkeit und Gesetz. Dies beweist uns, daß wir stets solcher Eventualitäten gewärtig sein können und jederzeit das Eintreten einer kurz auf einander folgenden Reihe von Unglücken zu erwarten habe.

Diese Auslassungen eines Eisenbahnbeamten haben wohl auch heute ihre volle Geltung. Telegraph und Presse beeilen sich, jede Kunde von einem Unfalle möglichst schnell in die weitesten Kreise zu verbreiten. Von allen Dienststellen gehen Circularverfügungen ab, in welchen die zur Sicherheit des Betriebes erlassenen Vorschriften noch einmal wiederholt werden und ihre stricteste Durchführung unter Androhung strenger Strafen eingeschärft wird. Vorgesetzte aller Art betreten auch die entlegensten Weichenstellerbuden, examiniren die Insassen und überzeugen sich, ob ihre untergebenen Beamten auch alle Instructionen, die häufig sich nicht gerade durch eine allgemein verständliche Fassung auszeichnen, genau kennen. Dadurch werden die Betroffenen ihrer Ruhe beraubt, sie fangen an nervös zu werden, und damit ist die erste Vorbedingung zum Begehen eines verhängnißvollen Fehlers gegeben. Dem Eisenbahnbeamten sind seine Obliegenheiten in Fleisch und Blut übergegangen, er hat sich die richtige Stellung der Weichen, Signale etc. so fest eingeprägt, daß die geringste Abweichung ihn sofort peinlich berührt. Ist er aber einmal aus seiner Ruhe gebracht und nervös gemacht, so wird er nach Unregelmäßigkeiten suchen und sie dann vielfach auch da nicht bemerken, wo sie wirklich vorhanden sind. Das trifft auf die Eisenbahnbeamten aller Länder zu. Hoffentlich kommen wir jetzt bald wieder in eine längere Ruheperiode.

Die Vertreibung der russischen Juden.

Zu den russischen Judenausweisungen will die „Times“ erfahren haben, daß Baron Hirsch durch seinen Agenten White vom Zaren zwei wichtige Zugeständnisse erlangt habe, nämlich die Abschaffung der kostspieligen Pässe für Auswanderer und die Genehmigung zur Bildung von Auswanderungscomités in ganz Rußland zur Förderung von Auswanderungsplänen in Verbindung mit dem Berliner Centralausschuß, was bisher nur im geheimen möglich gewesen ist.

In „maßgebenden Londoner Kreisen“ wird, wie man der „Voss. Ztg.“ berichtet, geglaubt, wenn erst der fünfte Theil der russischen Juden ausgewandert sei, werde die Wirkung auf Rußland vom Standpunkte des Handels und der Finanzen so nachtheilig sein, daß die russische Regierung im Interesse der Nation selber die Judenverfolgung schleunigst einstellen werde.

Ob diese Voraussage eintrifft, wird abgewartet werden müssen. Einstweilen werden die Ausweisungsmaßregeln noch verschärft. Nach einer Warschauer Meldung der polnischen Blätter sind sämmtliche Gemeinde-Behörden in **Russisch-Polen** angewiesen worden, alle dort sich aufhaltenden ausländischen Juden, wenn sie sich nicht mit einem speciellen Erlaubnißschein des Ministers des Innern auszuweisen vermögen, unverzüglich an die Grenze zu expediren.

Rumänien hat Vorkehrungen getroffen, um die Einwanderung russischer Juden abzuwehren. Wie Wiener Blätter melden, hat die rumänische Regierung im Hinblick auf die immer mehr zunehmende Einwanderung mittelloser Personen allen Reisenden, welche keine durch die Vertreter der rumänischen Regierung im Auslande visirte Pässe besitzen, den Eintritt nach Rumänien untersagt.

Die **Einwanderung der Juden in Palästina und in Syrien** nimmt eine sehr große Ausdehnung an, so daß sich in Folge dessen die Preise für Wohnungsmiethe und Getreide außerordentlich gesteigert haben. Auf die Klage der Einwohner ist vom Sultan ein Irade erlassen worden, wonach es für jeden einwandernden Israeliten einer besonderen Erlaubniß der Regierung bedarf. Den bereits ansässig gewordenen ist ein besonderer Termin bewilligt worden, um diese Erlaubniß nachträglich einholen zu können. Reiche jüdische Kapitalisten haben inzwischen große Landstrecken angekauft, um ihren Religionsgenossen aus der Fremde die Gelegenheit zum Ansiedeln zu bieten. Das Sandschak von Gaza wird einen Hauptplatz für die in Aussicht genommenen jüdischen Colonien abgeben.

Die finanziellen Ergebnisse des ungarischen Zonentarifs

sollten nach kürzlich aus Wien kommenden Nachrichten der Art sein, daß der Eisenbahnminister demnächst eine Erhöhung der Tarifsätze einführen würde. Dies wird in einem Schreiben der Generaldirection der ungarischen Staatsbahnen an den bekannten Vorkämpfer des Zonentarifs Dr. Ed. Engel als völlig unrichtig bezeichnet. Es heißt in dem Briefe, den das „B. T.“ abdruckt: „Von einer Erhöhung unserer Personentarife im allgemeinen, resp. im Lokalverkehr ist keine Rede und hierfür liegt auch keinerlei Grund vor, da der **Verkehr und die Einnahmen stetig steigen.** Seit Neujahr haben wir weit mehr als ½ Mill. Gulden Mehreinnahme. Es wurde nur im Verkehr mit Wien eine einfache Rectification vorgenommen, nämlich zu den Sätzen der 13. Zone für Pest-Bruck resp. Pest-Marchegg der Antheil der österreichischen Staatsbahn Marchegg-Wien zugeschlagen, welchen wir bisher in der ersten Klasse theilweise aus unserm eigenen Antheile deckten. So ergab sich anstatt der bisherigen anormalen Berechnung in der ersten Klasse (Pest-Wien) ein Plus von einem Gulden, bei der ersten Klasse Personenzug ein solcher von 50 Kreuzer und in der zweiten Klasse von 20 Kreuzer pro Billet, was doch wohl nicht der Rede werth ist. — Die Mittheilung der Wiener Presse imputirt daher unserm Herrn Minister Absichten, die nicht bestehen.“

Das französische Geschwader

wird in Petersburg weiter auf alle Art gefeiert. Das Diner, welches der Großfürst Alexis Sonntag an Bord des Kreuzers „Asia“ dem französischen Admiral Gervais, seinem Stabe und den Commandanten der französischen Schiffe gab und an dem auch mehrere hohe russische Persönlichkeiten Theil nahmen, hatte, wie der officiöse Bericht sagt, einen glänzenden Verlauf.

Gegen 200 französische Matrosen sind Sonntag mit ihren Offizieren nach Petersburg gekommen und haben dort einem Concert beigewohnt. Sie wurden von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt. — Gutem Vernehmen nach wird sich Admiral Gervais mit einer Abordnung französischer Marineoffiziere nach **Moskau** begeben, wo ein solenner Empfang derselben beabsichtigt ist.

Wie bereits mitgetheilt, wird die französische Flotte auf ihrem Rückwege auch **England** einen Besuch abstatten. Der „Temps“ macht darauf aufmerksam, daß dies „auf den ausdrücklichen Wunsch der Königin Victoria“ geschehe, „den Lord Salisbury in liebenswürdigster Form dem Botschafter Waddington übermittelt habe.“ Diese Bemerkung hat wohl den Zweck, zu verhüten, daß der Flottenbesuch in England in Rußland nicht verstimme und die augenblicklich so lebhaft angefachte Freundschaftsbegeisterung nicht zu früh dämpfe. — **Belgien** wird übrigens, wie der „Temps“ zugleich berichtet, nicht von der Flotte besucht.

Neue Kämpfe am Congo.

Am oberen Congo haben in den letzten Monaten nach dem Bericht der soeben eingetroffenen Congopost neue Kämpfe, aber diesmal nicht gegen die arabischen Sklavenjäger, sondern gegen menschenfressende Negerstämme stattgefunden. Ein am Luamaflusse ansässiger Stamm war in den von Tippo Tipps Neffen Abiba ben Said verwalteten Bezirk Isangui eingefallen, schleppte etwa 50 Neger, Männer, Frauen und Kinder, fort und verzehrte sie in öffentlichem Gelage. Der Gouverneur der Stanley-Fälle, Tabback, sandte 60 Soldaten unter dem Befehl des Lieutenants Demeuse, welcher den schuldigen Stamm angriff und zur Unterwerfung zwang. Bei dem Kampf wurden mehrere Neger getödtet. Die Urheber des Cannibalismus, zwei Häuptlinge, wurden gefangen genommen, vor ein Kriegsgericht gestellt, zum Tode verurtheilt und am 27. März c. aufgehängt.

Wie der amtliche Bericht der Congo-Regierung mittheilt, soll diese Strenge unter den angrenzenden, dem Cannibalismus ergebenden Negerstämmen einen heilsamen Schrecken verbreitet haben.

Deutschland.

Berlin, 27. Juli. In dem Befinden des Kaisers schreitet, wie man der „N. Z.“ berichtet, die Besserung ununterbrochen fort, so daß der gänzlichen Wiederherstellung desselben schon in kurzem entgegengesehen wird. Die Ausflüge an Land mußten jedoch nach dem Unfalle eine Unterbrechung erfahren. Doch hat der Kaiser trotz seiner Unpäßlichkeit ununterbrochen in gewohnter Weise die regelmäßigen Vorträge auf dem „Hohenzollern“ entgegengenommen. Dem Vernehmen nach dürfte der Kaiser etwa am 8. n. M. bezw. an einem nächsten Tage von seiner Nordlandsreise wieder hier zurückzuerwarten sein, während die **Kaiserin** mit den kaiserlichen Prinzen und ihrem Gefolge schon früher wieder im Neuen Palais bei Potsdam eintreffen wird, um den Kaiser bei seiner Ankunft daselbst zu begrüßen.

* Der **Minister Herrfurth**, welcher bereits einige Provinzen in Sachen der Landgemeinde-Ordnung bereist hat, wird, nach der „Post“, in diesen Tagen Berlin wieder verlassen, um sich in einige von ihm bisher in dieser Angelegenheit nicht besuchten Provinzen, wo die Landgemeinde-Ordnung mit dem 1. April n. J. in Kraft tritt, zu begeben. Anfang nächsten Monats wird Hr. Herrfurth alsdann einen mehrwöchigen Urlaub antreten, um, wie verlautet, zunächst nach Karlsbad zu reisen.

* **[Der Rücktritt des Grafen Wilhelm Bismarck]** ist nach einer aus Friedrichsruh den „M. N. N.“ zugehenden Mittheilung nunmehr sicher.

* **[Die Landesvertheidigungs-Commission]** hat sich, wie die „N. Z.“ hört, in ihrer letzten Sitzung vor der Reise des Kaisers nicht nur mit der helgoländer Befestigungsfrage, sondern auch mit den geplanten neuen Eisenbahnbauten für strategische Zwecke beschäftigt. In letzterer Beziehung wurden jedoch endgiltige Beschlüsse noch nicht gefaßt, sondern weiteren, im September oder Oktober stattfindenden Verhandlungen vorbehalten.

* **[Der Reichscommissar Major v. Wißmann]** trifft heute von Coblenz aus, wo er der Constituirung des Antisklaverei-Lotterie-Comités und

dessen erster Sitzung beiwohnte, hier ein. Der Reichscommissar fährt am 3. August mit dem Norddeutschen Lloyd von Genua ab, zunächst bis Aden, wo er einige Somalis anwirbt. In Aden besteigt er nach zwei Tagen den Dampfer, der ihn nach Zanzibar und von da nach Dar-es-Salaam führt. Die Expedition, die in Saadani sich zu concentriren begonnen hat, wird spätestens Ende September abgehen, um die Regenzeit in der Niederung zu vermeiden. Die tragbare Feldbahn für den Dampfer — der erste Versuch dieser Art in Afrika — ist, der „Post“ zufolge, schon unterwegs.

* [**Geheimrath Dr. Koch**] ist nunmehr zum Director des Instituts für Infectionskrankheiten unter Beibehaltung einer Honorarprofessur an der Berliner Universität ernannt worden.

* [**Schienenbrüche.**] Die Mittheilungen des Ministeriums für öffentliche Arbeiten und des Reichseisenbahnamtes über die auf preußischen und deutschen Bahnen vorgekommenen Schienenbrüche, welche mit Unfällen verbunden waren, erfahren eine sehr interessante Ergänzung durch eine von dem „Berliner Actionär“ veröffentlichte Statistik. Auf den deutschen Linien des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen sind 1889 nicht weniger als **4415 Schienenbrüche**, im Jahre zuvor 4305 Schienenbrüche vorgekommen, das macht etwa je ein Schienenbruch auf 10 Kilometer Betriebslänge. **Achsbrüche** ereigneten sich bei den Locomotiven im Jahre 1889: 23, 1888 ebenfalls 23, bei den Wagen im Jahre 1889: 37 gegen 52 vom Vorjahre. **Radreifenbrüche** kamen 308 im Jahre 1889 und 461 im Jahre 1888 bei Locotiven, 2133 bez. 2787 bei Wagen vor. Das sind ganz andere Zahlen als die zuerst veröffentlichten amtlichen.

* [**Beschleunigung des Umlaufes der Eisenbahn-Güterwagen.**] Am 16. d. Mts. hat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten eine Berathung mit Vertretern des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Ober-Bergamtsbezirk Dortmund über Maßnahmen stattgefunden, durch welche auf eine Beschleunigung des Wagenumlaufes und eine pünktliche Befriedigung des Wagenbedarfes im bevorstehenden Herbst und Winter hingewirkt werden könne. Insbesondere ist die Frage erörtert, ob nicht die Massensendungen nach den Hafenplätzen sowie anderen wichtigen inländischen und ausländischen Absatzpunkten an bestimmten Tagen und wo möglich in bestimmt geordneten Zügen aufgegeben werden könnten, um auf diese Weise eine Verminderung der Rangirleistungen der Eisenbahnen und damit eine Beschleunigung der Beförderung herbeizuführen. Zu gleichem Zwecke wird, wie der „Reichsanz.“ vernimmt, demnächst auch eine Anhörung von Vertretern des schlesischen Bergbaues stattfinden.

* Von den **Einnahmen aus der Antisklaverei-Lotterie** sollen für die Durchführung des Wißmann-Dampfer-Unternehmens, sowie für die Borchert'sche Expedition (Peters-Stiftung) je 350 000 Mark verwandt werden.

* [**Trunksuchtgesetz.**] Im Reichsamt des Innern finden augenblicklich die Schlußberathungen über das Trunksuchtgesetz statt, und es wird angenommen, daß dasselbe im Entwurfe, wie er der Oeffentlichkeit übergeben werden soll, in der ersten Augustwoche fertiggestellt sein wird, falls bis dahin die Allerhöchste Zustimmung zu dem Entwurfe ertheilt sein wird.

* [**Auf dem Düsseldorfer Gymnasium**] sollten nach einer Mittheilung des „B. T.“ kürzlich sämmtliche 4 Abiturienten durchgefallen sein. Der Director des Gymnasiums stellt diese Nachricht in Abrede mit der Bemerkung, daß zu dem diesmaligen Herbsttermin überhaupt keine Abgangsprüfung stattgefunden habe.

Naumburg, 27. Juli. Oberlandesgerichts-Präsident **v. Breithaupt** wird, wie man der „Krz.-Ztg.“ meldet, zum Oktober in den Ruhestand treten. Senats-Präsident **v. Brandenstein** wird sein Nachfolger werden.

* Aus Schwerin gehen dem „B. T.“ Privatmeldungen zu, nach denen der **Gesundheitszustand des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin** sich **verschlimmert** haben soll.

* Aus **Kassel** wird gemeldet, daß das von der Polizeidirection erlassene **Verbot** der weiteren **Aufführung** der Schauspiele „Die Ehre“, „Sodoms Ende“ und „Fernande“ im dortigen Sommertheater von der kgl. Regierung bestätigt worden sei. Theaterdirector Hiller hatte gegen das polizeiliche Verbot Beschwerde erhoben. Wie sich dieses Verbot begründen läßt, darüber hat bis jetzt noch nichts verlautet.

Bremen, 27. Juli. Ueber die bereits gemeldete **Expedition nach Spitzbergen** mit dem Dampfer „Amely“ wird von zuständiger Seite mitgetheilt: Die vom Commerzienrath Stänglin (Stuttgart) ausgerüstete Expedition nach Spitzbergen ist heute Vormittag an Bord des neu erbauten Fischerei-Dampfers „Amely“ in Begleitung des Capitän Bade nach Wismar in See gegangen. An derselben betheiligten sich Dr. Max Graf Zeppelin und Prof. Baur (beide aus Stuttgart), Bergreferendar Cremer (Berlin) und Dr. Faber (Stuttgart) als Schiffsarzt. Außerdem hat sich Fürst Karl v. Urach, Graf v. Württemberg, als Passagier angeschlossen. Die auf 6—7 Wochen berechnete Reise hat das genauere Studium der Geologie Spitzberges sowie die nähere Untersuchung der Fischereiverhältnisse der nordischen Gewässer zur Aufgabe. Die bekannte Rheder- und Hochseefischereifirma Droste, Gehres u. Co. hat den Dampfer für die speciellen Zwecke der Expedition mit besonderer Sorgfalt eingerichtet.

Oesterreich-Ungarn.

Prag, 26. Juli. Die Zahl der **Ausstellungsbesucher** hat heute eine Million erreicht. Aus diesem Anlasse hielt der Vicepräsident derselben, Ingenieur Strizik, eine Ansprache an das überaus zahlreiche Publikum, welche mit dreifachen Slava- und Hochrufen auf den Kaiser schloß. Die Volksmenge stimmte enthusiastisch ein, während die Musik die Volkshymne intonirte, welche von den Anwesenden entblößten Hauptes mitgesungen wurde. Von dem Ausstellungspräsidenten wurde sodann ein Huldigungstelegramm an das Hoflager nach Ischl gesandt. Später ging von der Cabinetskanzlei ein Antworttelegramm ein, nach welchem der Kaiser die Kundgebung huldreichst dankend zur Kenntniß genommen hat. Dieses Telegramm wurde verlesen und von dem Publikum mit Slavarufen begrüßt, während gleichzeitig wiederum die Volkshymne gesungen wurde. (W. T.)

Schweiz.

Bern, 27. Juli. Die **Bundesversammlung** ist heute zu einer außerordentlichen Session zusammengetreten. Bei der Constituirung des Bureaus wurde Lachenal (Genf) zum Präsidenten des Nationalrathes und Goettisheim (Basel) zum Präsidenten des Ständerathes wiedergewählt resp. bestätigt. Der Nationalrath hat das Decret betreffend das Ergebniß der Volksabstimmung vom 5. Juli über die Revision der Bundesverfassung (Einführung der Initiative) angenommen. — Das Centralcomité der Schweizer **socialdemokratischen** Partei hat einstimmig beschlossen, die Referendumsbewegung gegen den Ankauf der Centralbahn selbständig in die Hand zu nehmen.

Frankreich

Paris, 27. Juli. Bezüglich der an **Frau Constans** gelangten **verbrecherischen Sendung** verlautet noch, daß auf einer der ersten Seiten des betreffenden Buches geschrieben stand: „Ich habe Sie benachrichtigt, daß ich mich rächen werde.“ Der zur Untersuchung der Angelegenheit nach Toulon gesandte Polizeicommissar Goron telegraphirte von dort, er glaube noch nicht auf einer ernsten Spur zu sein. Die Beamten des städtischen Laboratoriums, welche den Inhalt der Sendung untersuchten, haben geäußert, daß der Thäter die Füllung nur mit eigener Lebensgefahr vorgenommen haben könne.

— Heute wurde hier ein **Denkmal Lafontaines** enthüllt. Siebenjährige Sammlungen hatten dafür bloß 25 000 Frcs. ergeben, und es kam nur durch Unterstützung des Staates und der Stadt und durch Verzicht des Bildhauers und Baumeisters auf jedes Honorar zu Stande. Die Blätter, die dies hervorheben, bemerken bitter, Lafontaine habe eben das Unrecht begangen, kein Politiker und Parteimann, sondern bloß ein großer Dichter zu sein.

— An dem heute hier eröffneten **Congreß** zu Verhandlungen über die **Tuberkulose** nehmen etwa 400 französische und auswärtige Aerzte Theil. Professor Lanelongue stellte 40 Fälle von mit Zinkchlorür behandelten Tuberkulösen vor. Prof. Arloing (Lyon) sprach über das Kochin.

— Der gestern eröffnete 24. Congreß der **Friedens- und Freiheits-Liga** zählte ungefähr 50 Theilnehmer, darunter eine Anzahl Damen. Der Congreß nahm in seiner Vormittags-Sitzung den vom Central-Comité vorgeschlagenen Antrag an, welcher Verträge der einzelnen Staaten in Bezug auf Schlichtung aller internationalen Streitfragen durch Schiedsgerichte befürwortet und das Recht gewaltsamer Eroberung bestreitet.

Türkei.

* [**Der Räuberhauptmann Athanas**] ist nicht in Kleinasien umzingelt worden. Es handelt sich um eine Verwechselung mit einem anderen Banditenführer Edhem, der kürzlich in der Nähe von Ismid erschienen war und gegen den der Gouverneur von Ismid militärische Unterstützung von Konstantinopel verlangte.

Von der Marine.

V **Kiel**, 26. Juli. Der zu einer zweijährigen Stationirung in der Südsee bestimmte Kreuzer „**Bussard**“ hat nunmehr seine Probefahrten beendet. Als Tag der Ausreise war der 5. August bestimmt; dieser Termin kann indeß nicht innegehalten werden, da die Messe umgebaut und die Dampfpinasse durch eine neue ersetzt werden muß. Die Abreise wird sich also um etwa vier Wochen verzögern. — Der Aviso „**Grille**“, an Bord **Prinz Heinrich** von Preußen, ist heute Morgen vor Malmö eingetroffen und werden, dem Vernehmen nach, ein Theil der am Bord befindlichen Offiziere der Kopenhagener Jubiläums-Regatta anwohnen. An derselben nehmen Theil die deutschen Marine-Yachten „Luchs“, „Liebe“, „Wunsch“, die Hamburger Yacht „Atalante“ und die Kieler Yachten „Germania“, „Meilusa“ und „Walkyre“. Auch der Berliner Kutter „Wannsee“ ist zugegen, nimmt aber an dem Rennen nicht Theil. — Von Malmö geht die „Grille“ bekanntlich nach Pillau und Danzig.

Am 29. Juli: S.-A. 4.9, S.-U. 8.2. **Danzig, 28. Juli.** M.-A. 11.25, M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Mittwoch, 29. Juli,
und zwar für das nordöstliche Deutschland.

Veränderlich, angenehme Luft; lebhafter, kühler Wind.

Für Donnerstag, 30. Juli:

Stark wolkig, oft sonnig; schön, mäßig warm; lebhafter kühler Wind.

Für Freitag, 31. Juli:

Schön, heiter, wolkig; angenehm warm, frischer kühler Wind.

Für Sonnabend, 1. August:

Schön, meist heiter, angenehm warm, später schwül. Wandernde Wolken. Strichweise Regenschauer und Gewitter. Lebhafter Wind an der Küste.

---

* [**Jubiläum des 1. Leibhusaren-Regiments.**] Privaten Nachrichten zufolge wird aller Wahrscheinlichkeit nach Prinz Albrecht, Regent von Braunschweig, als Vertreter des Kaisers, an der Jubiläumsfeier des 1. Leibhusaren-Regiments Theil nehmen. Eine amtliche Mittheilung darüber ist zwar bisher noch nicht hier eingegangen, doch darf die Nachricht als zuverlässig erachtet werden, da nach den bisherigen Dispositionen für die Inspectionsreise des Prinzen Albrecht in seiner Eigenschaft als General-Inspecteur derselbe in der ersten Augustwoche die Inspectionen in Danzig zu beginnen gedenkt.

* [**Der neue Oberpräsident von Westpreußen**], Herr v. Goßler, trifft voraussichtlich am Sonnabend dieser Woche behufs Uebernahme der Geschäfte hier ein.

* [**Provinzial-Schützenfest.**] Bei dem zweiten westpreußischen Provinzial-Schützenfest, welches seit Sonntag in Graudenz gefeiert wird, ist beschlossen worden, das nächste Provinzalfest in Kulm zu begehen. Marienburg hatte sich ebenfalls beworben, blieb für diesmal aber in der Minorität und dürfte um 4 Jahre an die Reihe kommen. Als Sitz des Bundesausschusses wurde wieder Danzig bestimmt und zum Vorsitzenden des Bundesausschusses wurde der bisherige Schriftführer, Herr Spediteur Meyer, zu dessen Stellvertreter Herr Schüßler, zum Schriftführer Herr Zutraun, zum Kassenführer Herr Böling aus Danzig erwählt. An dem stattlichen Festzuge, in welchem sich 3 Musikcorps und 13 Fahnen befanden, betheiligten sich die Gilden Berent, Kulm, Danzig (Friedrich Wilhelm-Gilde und Bürgerschützen), Konitz, Marienwerder, Neustadt, Schlochau, Rosenberg, Thorn, Pr. Stargard, Marienburg, Dirschau, Mewe, Schwetz, Neuteich, Bromberg, Elbing und Graudenz.

* [**Winterfahrplan.**] Für den mit dem 1. Oktbr. in Kraft tretenden Winter-Fahrplan ist nun der erste Entwurf festgestellt. Nach demselben bleibt die Zahl der zwischen hier und Dirschau verkehrenden Züge gegen den Sommerfahrplan unverändert und auch in den Abfahrtszeiten treten nur bei wenigen Zügen Veränderungen ein. Die wesentlichste ist, daß der Nachmittagszug nach Königsberg wieder 5 Minuten früher (4.12 statt jetzt 4.17), der Abendzug nach Berlin und Königsberg 7 Minuten früher (10.2 statt jetzt 10.9) von hier abfahren soll. Für die Strecke Danzig-Stolp tritt eine wesentliche Aenderung dadurch ein, daß der jetzt 6.42 Abends von hier abfahrende Zug nach Stolp schon um 4.9 Nachm. von hier abgelassen werden soll. Der jetzt um 10 Uhr Abends von hier nach Neustadt fahrende Lokalzug soll schon um 9.37 Abends abgehen und bis Lauenburg durchgeführt werden. Der am Morgen hier ankommende Lokalzug von Neustadt erhält einen etwas langsameren Gang, wird 7.25 (jetzt 7.15) Morgens hier ankommen und während der Wintermonate zugleich als „Schulzug“ für die Strecke Zoppot-Danzig dienen. Im übrigen soll auch während der Wintermonate auf der Strecke Danzig-Zoppot der Fernverkehr vom Lokalverkehr völlig getrennt bleiben. — **Lokalzüge nach Zoppot** sollen von hier abgehen um 9.35 Vorm., 12.35, 1.35, 2.35, 4.35 Nachm., 8.35 und 11.05 Abends; von Zoppot nach Danzig um 8.05 und 10.05 Vorm., 1.05, 2.05, 4.05 Nachm., 6.05 und 9.05 Abends. Lokalzüge nach Neufahrwasser sollen gehen von Danzig (Hohethor-Bahnhof) 5.35, 6.35, 7.35 Morgens, 9.35, 10.35 Vormittags, 1.35, 2.35, 4.35 Nachmittags, 6.35, 8.35 und 11.05 Abends; von Neufahrwasser nach Danzig um 6.05, 7,05 und 8.05 Morgens, 10.05 und 11.05 Vorm., 2.05, 3.05 Nachm., 6.05, 7.05, 9.05 und 11.35 Abends. — Für Danzig-Carthaus, Danzig-Berent und Danzig-Neuteich-Tiegenhof bleibt der jetzige Fahrplan auch für die Wintermonate unverändert bestehen.

* [**Personalien bei der Justiz.**] Der Amtsrichter Schwarzer in Katscher ist in gleicher Amtseigenschaft an das Amtsgericht in Pr. Stargard versetzt und der Rechtsanwalt Siehr in Insterburg zum Justizrath ernannt worden. Der Ober-Landesgerichts-Präsident Breithaupt in Naumburg (früher Präsident des Ober-Landesgerichts Marienwerder) tritt zum 1. Oktober in den Ruhestand.

* [**Inspectionsreise.**] Herr Eisenbahn-Directions-Präsident Pape aus Bromberg ist zur Revision des hiesigen Betriebsamtes gestern Abend hier eingetroffen und wird einige Tage hier verweilen.

ψ [**Jubiläum.**] Am Donnerstag, den 30. Juli, begeht die „Alte Schloß-Brauerei“ von J. Witt (Inhaber Herr H. Glaubitz) das 50jährige Bestehen ihres Bier-Ausschankes in der Paradiesgasse. Der Bier-Ausschank wurde am 30. Juli 1841 dort von Seiten der Brauerei eingerichtet, und es ist während dieser Zeit bis zum heutigen Tage dort nur der edle Gerstensaft aus der Brauerei von J. Witt in den alten Originalflaschen von $1/2$ Liter Inhalt dort verkauft worden.

* [**Patent.**] Dem Gefängniß-Oberaufseher J. Durchholz in Wehlau ist auf eine Reisemütze ein Patent ertheilt worden.

* [**Belohnung.**] Wie wir s. Z. berichtet haben, hatte sich kürzlich ein Bierwagen kurz vor der Ankunft der beiden nach Neufahrwasser und Zoppot fahrenden Personenzüge bei dem nach Neufahrwasser führenden Uebergange auf den Schienen festgefahren, und es war lediglich der Aufmerksamkeit und Geistesgegenwart einiger Bahnbeamten, namentlich des Maschinenführers auf dem Neufahrwasserer Zuge zu danken, daß ein gefährlicher Unfall verhütet wurde. Die königl. Eisenbahndirection hat nunmehr den Lokomotivführer Dohrmann und den Hilfswärter Neuwald wegen ihres umsichtigen Benehmens belobt und ihnen Geldprämien bewilligt.

* [**Seefahrt nach Pillau.**] Unser Pillauer A-Correspondent schreibt uns unterm 27. Juli, Nachmittags, von dort: „Ein Vergnügen eigner Art ist doch eine Wasserfahrt“. An dieses Verslein mögen gestern die **65 Ausflügler von Danzig** und Neufahrwasser gedacht haben, als sie auf dem kleinen Dampfer „Fink“ mit heiler Haut in den hiesigen Hafen eingelaufen waren. Sie hatten den von der deutschen Seewarte angekündigten Weststurm durchzukosten gehabt und dem Dampfer war dabei das Boot theilweise zertrümmert worden. Nachdem sich die Passagiere erholt und getrocknet hatten, mußten sie zu ihrer Enttäuschung erfahren, daß das hiesige Lootsencommando dem Dampfer die **Rückreise** nach Danzig bez. Neufahrwasser bis zum Eintritt besseren Wetters **untersagt** hatte. Die auf diese Weise aufs Trockene Gesetzten befanden sich nun in unangenehmer Lage. Es bildeten sich drei Parteien unter ihnen: eine, die unter allen Umständen sofort unserem gastlichen Ort den Rücken kehren wollte, fuhr mit dem Dampfer „Box“ nach Rosenberg, um von dort in Heiligenbeil die Bahn zu erreichen; die andere wählte die Bahn von Pillau über Königsberg zur Heimreise; die dritte endlich wartet der Dinge, die da kommen sollen und besteht darauf, vom „Fink“ nach Hause gefahren zu werden. Bei Absendung des Briefes befand sich aber „Fink“ noch ruhig im Hafen.

* [**Taubstummen-Fest.**] Am 16. August d. J. findet in der Provinzial-Taubstummen-Anstalt zu Schlochau ein Kirchenfest für erwachsene Taubstumme der Provinz Westpreußen statt. Auf rechtzeitige Anmeldung bei dem Anstaltsvorsteher (bis 12. August) erfolgt kostenfreie Zusendung eines Eisenbahn-Fahrscheins, welcher zur Benutzung der dritten Wagenklasse für den Militär-Fahrpreis berechtigt. Außerdem erhalten unbemittelte Taubstumme freien Unterhalt am Festtage und nöthigenfalls auch freies Nachtlager.

-a- [**Tivoli.**] Die Vorstellungen der Leipziger Sänger erfreuen sich eines regen Besuches. Vor allen ist es der Opernsänger Herr Mühlbach, der durch seine wohllautende Stimme und durch seinen geschickten Vortrag das Publikum stets zu lebhaftem Beifall hinreißt. Das von ihm vorgetragene Lied „Braumeisterlein“ wird stets da capo verlangt. Auch Herr Charton gefällt sehr in seiner Darstellung von Nationaltänzen, unter denen besonders der Matrosentanz den Beifall der anwesenden Seeleute fand. An seine Stelle wird nun der musikalische Clown Mr. Goswin treten, der im vorigen Jahre eine große Anziehungskraft ausübte. Der Concertmaler Herr Elmano hat ein Transparent, welches die Frauengasse und die Marienkirche am Weihnachtsabend darstellt, angefertigt, welches an seinem Benefizabende, nächsten Freitag, zur Ausstellung gelangen wird.

* [**Ferienverlängerung.**] Wegen Umänderung der Heizungsanlagen im Schulgebäude des Realgymnasiums zu St. Johann sind die Sommerferien für diese Anstalt bis zum 10. August verlängert worden.

* [**Verhaftet**] wurde heute Mittag der wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgte Gutsverwalter Max K.; ferner der Schlosser St., welcher, wie wir gestern berichtet haben, in Guteherberge seine Ehefrau mörderisch überfiel und auch Frau W. durch Messerstiche verwundete.

* [**Körperverletzung.**] Der Arbeiter August B. aus Ohra Neue Welt wurde in der Nacht von Sonntag zu Montag bei einer Schlägerei daselbst mit einer Wagenrunge derartig verwundet, daß er gestern nach dem chirurgischen Lazareth in die Sandgrube gebracht und dort aufgenommen werden mußte.

* [**Messer-Affäre.**] Die Arbeiter Bernhard B. und Emil P., beide Altweinberg 840 wohnhaft, versetzten am Sonntag Nachmittag dem dort wohnenden Seefahrer Emil H. mit einem Messer mehrere Stiche in den linken Arm und in den Nacken. Beide Thäter wurden verhaftet.

[**Polizeibericht vom 28. Juli.**] Verhaftet: 7 Personen, darunter 2 Arbeiter, 1 Schlosser wegen Körperverletzung, 1 Arbeiter wegen Hausfriedensbruch, 2 Obdachlose. — Gestohlen: Ein 2rädriger Handwagen. — Verloren: Eine Invaliden- und Altersversorgungs-Quittungskarte, 1 Taufschein und 1 Arbeitsbescheinigung; abzugeben auf der Polizei-Direction. — Gefunden: 1 Schlüssel, 1 Photographie; abzuholen von der Polizei-Direction. — Am 25. d. Mts. hat sich eine männliche Persönlichkeit, deren Name vermuthlich August Preuß ist, im Hotel zum Kurfürsten hierselbst erschossen. Bekleidet war dieselbe mit: Hosen, Weste, Rock, Ueberzieher, Socken, Leibbinde, Vorhemde nebst Kragen (aus Papier) und neuen Stiefeln. Die Leiche befindet sich in der Leichenkammer auf dem Bleihofe.

k. **Zoppot**, 28. Juli. Das gestern Nachmittag aus der Gdinger Bucht auf den hiesigen Ankerplatz zurückgekehrte gesammte **Panzergeschwader** rüstet sich nunmehr zu der Inspection und den Hauptmanövern, welche in den letzten Tagen dieser Woche bei Anwesenheit des commandirenden Admirals und des Prinzen Heinrich auf der Rhede stattfinden sollen. — Der für gestern Nachmittag veranstaltete letzte **Dampfer-Ausflug** für die erste Saison fand wieder ungemein zahlreiche Betheiligung. Da man in voriger Woche zwei Mal nach Hela gefahren war, wurde diesmal eine romantische Küstenfahrt nach Putzig unternommen. Die Beförderung der ca. 400 Theilnehmer geschah mit den Dampfern „Richard Damme“ und „Hecht“. Nach Ueberwindung einiger kleiner Hindernisse liefen die beiden dicht besetzten Dampfer unter den Klängen der Badekapelle in den Putziger Hafen ein. Im Garten des Hotels zum Schloßplatz wurde der Kaffee eingenommen, worauf man die Stadt und die dortigen Anlagen besuchte. Um $7\frac{1}{2}$ Uhr wurde bei prächtigem Wetter die Rückfahrt angetreten und um 10 Uhr landete die Festgesellschaft wohlbehalten wieder im Kurgarten. Heute soll die bereits am Freitag „zu Wasser gewordene“ zweite Blumen-Gondel-Corsofahrt auf dem Meere folgen. Aber auch heute scheint ihr kein italienischer Himmel zu lächeln.

L. **Carthaus**, 27. Juli. Die **Rotzkrankheit** hat sich mit ganz besonderer Hartnäckigkeit unter den Pferden der hiesigen Posthalterei eingenistet. Nach und nach wurden wegen dieser Krankheit drei Pferde getödtet und in den letzten Tagen mußten wiederum 4 Pferde deswegen getödtet werden. Zwecks Feststellung der Krankheit wurden bei den Pferden mit der von dem Departementsthierarzt Preusse in Danzig entdeckten sterilisirten Rotzbacillus-Flüssigkeit mit gutem Erfolg Einspritzungen gemacht. Bei denjenigen Pferden, welche auf die Einspritzungen reagirten, ist bei der Section Rotzkrankheit constatirt worden. Um derselben ein Ziel zu setzen, erfolgt ein gründlicher Umbau der Stallungen der hiesigen Posthalterei. In unserem Kreise ist die Rotzkrankheit übrigens (sie herrschte zuletzt noch in Dombrowo) erloschen.

ph. **Dirschau**, 27. Juli. Bei der gestrigen Generalversammlung der Actionäre der **Ceres-Zuckerfabrik** waren 918 Actien durch 53 Actionäre vertreten. Gemäß dem Vorschlage des Aufsichtsraths wurde eine Dividende von 4 Proc. bewilligt und in den Aufsichtsrath wurde in Stelle des Rentier Rieß, welcher ausgeschieden ist, Bürgermeister Dembski neu- und Rentier A. H. Claassen wiedergewählt. Ferner wurde § 39 des Statuts dahin geändert, daß die Bildung eines Specialreservefonds bis zu einer Höhe von 50 Procent des Actienkapitals (600 000 Mk.), also bis 300 000 Mk. und die Erhöhung des Reservefonds bis zu 20 Procent des Actienkapitals erfolgen kann.

r. **Marienburg**, 27. Juli. Das dem Besitzer Großnick gehörige und in Schloß Caldowe bei Marienburg belegene **Grundstück** ist heute für den Preis von 84 000 Mk. in den Besitz des Oeconomen Joh. Enß-Stadtfelde übergegangen.

* **Elbing**, 28. Juli. In dem gestrigen Correspondenz-Artikel aus Elbing über die neuerdings im Besitz der Staatskasse vorgefundenen 382 000 Mk. **Zinsscheine der Elbinger Kriegsschuld** ist gegen den Schluß hin ein kleiner Satz versehentlich ausgefallen, wodurch der Nachsatz unverständlich wird. Die fehlende Stelle soll lauten: „Als ein Activum der Staatskasse sind die Scheine wohl bisher nicht aufgeführt worden.“ Daran schließt sich dann der Nachsatz: Geschähe dies nunmehr, so würde der Staat den Anspruch erheben, sich selber von der Stadt Elbing die Zinsen einer Schuld zahlen zu lassen, welche der Stadt seiner Zeit lediglich in Vertretung des Staates auferlegt, deren Kapital aber von der Stadt bereits getilgt ist. Wir können nicht glauben u. s. w.

ƺ **Marienwerder**, 27. Juli. Obwohl der Regierungspräsident in Marienwerder schon vor zwei Jahren angeordnet hat, daß innerhalb seines Bezirks Obst nur nach Gewicht oder geaichtem Maß verkauft werden darf, suchen die Händler, welche zur Zeit der Obsternte unsere obstreiche Niederung bereisen, es durchzusetzen, daß der Verkauf nach wie vor per Heringstonne stattfindet. Sie weisen dabei insbesondere darauf hin, daß auch in Danzig das Obst beim Uebergange in den Besitz der Kleinverkäufer nur per Tonne gehandelt wird. Da bei der ungleichen Größe der Tonnen der Obstproducent vielfache Nachtheile erleidet, so haben Gartenbesitzer aus Kl. Wolz, Russenau, Stangendorf, Gr. Nebrau, Kl. Nebrau, Weichselburg, Kanitzken und Gr. und Kl. Grabau dieser Tage an den Herrn Oberpräsidenten von Westpreußen petitionirend die Bitte gerichtet, er möge veranlassen, daß auch in Danzig der Kauf und Verkauf des Obstes nur nach Gewicht resp. geaichtem Maß stattfinde, auch den Herrn Oberpräsidenten von Ostpreußen zu einer ähnlichen Verfügung bewegen. — In der letzten Generalversammlung unseres Kriegervereins wurde die Gründung eines **Kreisverbandes der Kriegervereine** angeregt und beschlossen, die einleitenden Schritte hierzu unverweilt vorzunehmen. Der Kreisverband soll dann direct unter den deutschen Kriegerverband gestellt werden. — In Folge der Mehrarbeit, welche den **Landrathsämtern** aus der neuesten Gesetzgebung erwächst, sind einer großen Anzahl derselben **ständige Hilfsarbeiter** aus der Zahl der Regierungs-Supernumerare zugewiesen worden. Aus diesem Anlaß haben bei der hiesigen königl. Regierung sehr umfangreiche Einberufungen junger Leute zu Regierungs-Supernumeraren stattgefunden; anscheinend sind dieselben noch nicht abgeschlossen.

Bromberg, 27. Juli. Am Sonnabend hat hier bei der kgl. Regierung eine Besprechung in Bezug auf die Errichtung einer **Schifferfachschule** in Bromberg stattgefunden. Zu derselben waren Vertreter der ostdeutschen Binnenschiffahrts-Genossenschaft, des Verbandes deutscher Schiffer und ein Schiffseigner als praktischer Rathgeber erschienen. Regierungs-Assessor v. Dülong bemerkte, anfänglich habe man für Fordon die Errichtung einer derartigen Schule in Aussicht genommen, sei aber davon wieder abgekommen, weil in Fordon sich keine Wasser-Bauinspection befände, und habe Bromberg dafür bestimmt. In der Schifferfachschule sollen die jungen Leute mit den nöthigen Fachkenntnissen, u. a. z. B. im Schiffsbau, mit den Schiffahrtszeichen auf dem Strome der Weichsel rc., wozu sich auf den hiesigen Schiffswerften genügende Gelegenheit bieten dürfte, versehen werden. Der Unterricht soll in einem 10wöchigen Wintercursus gegeben werden.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 27. Juli. [**Herr Franz Fitzau**], welcher im letzten Winter seine Thätigkeit an dem Breslauer Stadttheater einige Male wegen hartnäckiger Indispositionen unterbrechen mußte, ist jetzt in das Fach der Baritons übergegangen und hat gestern bei Kroll den Grafen Luna im „Troubadour“ gesungen.

Berlin, 27. Juli. [**Zu Virchows 70. Geburtstag.**] Dem Professor Hugo **Vogel** ist der Auftrag geworden, den Geheimrath Virchow für den Stadtverordneten-Saal in Lebensgröße zu malen. Am 13. Oktober soll sein Bildniß der Rathhaussammlung einverleibt werden. Von der medizinischen Gesellschaft hierselbst ist es bei Lenbach bestellt worden. Bekanntlich befindet sich bereits ein sehr wohlgelungenes **Bildniß Virchows** in

der internationalen Kunstausstellung, welches Hans Fechner gemalt hat.

* [Selbstmordversuche.] Ein 24jähriges Mädchen hat sich in der Nacht zum Sonntag nach einem Streit mit ihrem Geliebten eine Revolverkugel in die Brust geschossen. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt. — Am Sonntag Nachmittag 6 Uhr hatte ein anständig gekleideter Herr im Café Keck, nachdem er mehreres verzehrt, versucht sich ohne Bezahlung zu entfernen, war aber festgehalten worden. Hierauf machte er einen Versuch sich zu erschießen, scheint sich jedoch nicht schwer verwundet zu haben. Nach dem „Kl. J." ist der Mann ein flüchtiger österreichischer Lieutenant und völlig mittellos.

* [Versuche mit Koch'scher Lymphe.] Jüngst sind auf dem Viehmarkte zu Mannheim 22 Rinder versuchsweise mit Dr. Kochs Impfstoff geimpft worden. Die Ergebnisse werden nun veröffentlicht. Darnach haben von den 22 Rindern 4 Stück auf die Einspritzungen reagirt und diese wurden auch bei der Abschlachtung sämmtlich als tuberkulös (perlsüchtig) befunden. Die übrigen 18 Rinder, bei welchen die Impfung keine Wirkung gezeigt hatte, wurden bei der Schlachtung als tuberkelfrei befunden. Dieser Versuch ist also ein neuer Beweis dafür, daß die Koch'sche Lymphe ein sicheres Mittel zur Feststellung der Perlsucht bei Thieren ist.

* Die Gerüchte, daß das Coburger Hoftheater eingehen werde, beruhen laut „N. Fr. Pr." auf Erfindung. Selbst wenn die Forderung von 30 000 Mk. durch die Coburger und Gothaer Landtage abgelehnt werden sollte, wird das Theater weitergeführt werden. Die Intendanz hat die laufenden Verträge bis zum Jahre 1900 verlängert. Die Annahme der erwähnten Forderung ist übrigens trotz der jetzt bestehenden Schwierigkeiten unzweifelhaft.

Bern, 27. Juli. Bei der gestrigen Probefahrt auf der **Drahtseilbahn Lauterbrunnen-Mürren** ist zwischen Gruetsch und Mürren **ein Wagen entgleist** und umgestürzt. Die Insassen sind nicht erheblich beschädigt. Die Bahnlinie hat keinerlei Schaden erlitten. (W. T.)

Telegramme der Danziger Zeitung.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

Kassel, 28. Juli. (W. T.) Bei der Reichstagsstichwahl hat nach den bis jetzt bekannten Resultaten **Endemann** (n.-l.) 10 532, **Pfannkuch** (Soc.) 9096 Stimmen erhalten. Das Ergebniß von einigen kleinen Ortschaften fehlt noch, welches aber an dem Resultat, der Wahl Endemanns, nichts ändern kann.

Rom, 28. Juli. (Privattelegramm.) Die hiesigen officiellen Kreise halten eine **Ermäßigung** der deutschen Einfuhrzölle auf italienischen **Wein** und italienische **Trauben** um mindestens ein Drittel für gesichert.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 28. Juli.

		Crs.v.27.			Crs.v.27.
Weizen, gelb			5% Anat.Ob.	86,30	86,50
Juli	248,70	247,50	Ung. 4% Grd.	90,50	90,80
Sept-Oktbr	214,00	211,00	2. Orient.-A.	69,10	69,70
Roggen			4% russ. A.80	—	97,60
Juli	221,25	219,00	Lombarden	43,10	44,00
Sept-Oktbr	203,00	201,00	Franzosen	122,70	123,40
Petroleum			Cred.-Actien	155,60	157,40
per 2000 ℔			Disc.-Com.	173,70	174,50
loco	23,00	23,00	Deutsche Bk.	147,70	149,50
Rüböl			Laurahütte.	117,10	118,20
Juli	60,70	60,50	Oestr. Noten	—	172,75
Sept.-Okt.	60,70	60,40	Russ. Noten	—	218,80
Spiritus			Warsch. kurz	—	218,25
Juli-Aug.	49,10	48,60	London kurz	20,33	20,335
Sept.-Okt.	45,10	44,80	London lang	20,24	20,235
4% Reichs-A.	106,10	105,80	Russische 5%		
3½% do.	98,50	98,40	SW.-B. g. A.	79,75	80,75
3% do.	84,50	84,70	Danz. Priv.-		
4% Consuls	105,70	105,60	Bank	—	—
3½% do.	98,50	98,50	D. Oelmühle	135,00	135,00
3% do.	84,60	84,70	do. Prior.	125,00	125,50
3½% westpr.			Mlav. S.-B.	110,40	110,60
Pfandbr.	95,80	95,50	do. S.-A.	62,40	62,60
do. neue	95,70	95,50	Ostpr. Südb.		
3% ital. g.Pr.	55,50	55,60	Stamm.-A.	80,75	80,50
5% do.Rente	91,00	91,10	Danz. S.-A.	—	—
4% rm.G.-R.	85,00	85,10	5% Trk.A.-A	86,90	87,00

Fondsbörse: schwach.

Hamburg, 27. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 236—245. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 225—228, russ. loco fest, 166—168. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 61,50. — **Spiritus** ruhig, per Juli-August 33¾ Br., per August-Sept. 34¼ Br., per Septbr.-Oktbr. 35 Br., per Oktbr.-Novbr. 33¾ Br. **Kaffee** ruhig. Umsatz 2000 Sack. — **Petroleum** behauptet, Standard white loco 6,45 Br., per August-Dezbr. 6,60 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 27. Juli. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per Juli 13,62½, per August 13,62½, per Oktbr. 12,62½, per Dezbr. 12,45. Ruhig.

Hamburg, 27. Juli. **Kaffee.** Good average Santos per Juli 79½, per Septbr. 78¾, per Dezbr. 68¾, per März 67½. Behauptet.

Bremen, 27. Juli. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Standard white loco 6,30 Br. Schwach.

Havre, 27. Juli. **Kaffee.** Good average Santos per September 98,00, per Dezbr. 85,75, per März 84,25. Ruhig.

Frankfurt a. M., 27. Juli. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Creditactien 249¾, Franzosen 245, Lombarden 89⅜, ungar. Goldrente 90,80, Gotthardbahn 130,30, Disconto-Commandit 174,25, Dresdener Bank 137,40, Bochumer Gußstahl 105,80, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 155,80, Harpener 181,00, Hibernia 160,00, Laurahütte 113,25, Portugiesen 39,30, Marienburger —. Still.

Wien, 27. Juli. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 92,50, do. 5% do. 102,80, do. Silberrente 92,55, 4% Goldrente 111,70, do. ungar. Goldrente 105,00, 5% Papierrente 101,90, 1860er Loose 139,80, Anglo-Aust. 155,75, Länderbank 209,25, Creditactien 291,00, Unionbank 234,00, ungar. Creditactien 338,25, Wiener Bankverein 111,25, Böhm. Westbahn 342, Böhm. Nordb. 182,50, Busch. Eisenbahn 473,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 210,00, Nordbahn 2730,00, Franzosen 284,25, Galizier 211,00, Lemberg-Czern. 241,00, Lombard. 101,40, Nordwestb. 204,25, Pardubitzer 184,25, Alp.-Mont.-Act. 88,10, Tabakactien 162,00, Amsterd. Wechsel 97,70, Deutsche Plätze 57,87½, Londoner Wechsel 117,75, Pariser Wechsel 46,65, Napoleons 9,36, Markanoten 57,85, Russische Banknoten 1,27, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 27. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine höher, per November 246. — **Roggen** loco animirt, do. auf Termine höher, per Oktober 201, per März 200. — **Raps** per Herbst —. — **Rüböl** loco 33½, per Herbst 33¼, per Mai 33½.

Antwerpen, 27. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** fest. **Roggen** steigend. **Hafer** ruhig. **Gerste** ruhig.

Antwerpen, 27. Juli. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16½ bez. und Br., per Juli 16½ Br., per August 16½ Br., per Sept.-Dezbr. 16½ Br. Fest.

Paris, 27. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per Juli 26,50, per August 26,60, per Septbr.-Dezbr. 26,90, per Nov.-Febr. 27,30. — **Roggen** ruhig, per Juli 18,30, per Nov.-Febr. 18,60. — **Mehl** fest, per Juli 59,00, per August 59,30, per Septbr.-Dezbr. 60,90, per Nov.-Februar 61,40. — **Rüböl** ruhig, per Juli 72,50, per Aug. 73,00, per Septbr.-Dezbr. 74,25, per Januar-April 75,50. — **Spiritus** matt, per Juli 43,75, per August 42,00, per Septbr.-Dezbr 39,00, per Januar-April 38,50. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 27. Juli. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 96,15, 4% Rente 95,30, 4½% Anleihe 106,60, 5% ital. Rente 90,85, österr. Goldr. 96¾, 4% ungar. Goldrente 90,56, Orientanleihe 70,25, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 96,60, 4% unific. Aegypter 483,75, 4% span. äuß. Anleihe 72⅛, convert. Türken 18,82½, türk. Loose 70,60, 4% privilegirte türk. Obligationen 422,00, Franzosen 623,75, Lombarden 228,75, Comb. Priorität. 320,00, Banque ottomane 569,00, Banque de Paris 777,50, Banque d'Escompte 453,75, Credit foncier 1246,25, do. mobilier 337,50, Meridional-Actien 641,25, Panamakanal-Actien —, do. 5% Obligat. 25,00, Rio Tinto-Actien 562,50, Suezkanal-Actien 2776,00, Gaz Parisien 1413, Credit Lyonnais 816,25, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 575,00, Transatlantique 535,00, B. de France 4545, Ville de Paris de 1871 407,00, Tab. Ottom. 351, 2¾% engl. Cons. —, Wechsel auf deutsche Plätze 122 15/16, Londoner Wechsel kurz 25,23, Cheques a. London 25,24, Wechsel Amsterdam kurz 207,25, do. Wien kurz 212,00, do. Madrid kurz 467,25, C. d'Escompt 567, Robinson-Act. —, Neue 3% Rente 93,82½, 3% Portugiesen 39,18.

London, 27. Juli. (Schlußcourse.) Engl. 2¾ % Consols 95 13/16, Pr. 4% Consols 104, ital. 5% Rente 90⅛, Lombarden 9⅛, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 96½, conv. Türken 18½, österr. Silberrente 78, österr. Goldrente 95, 4 % ungarische Goldrente 89⅛, 4% Spanier 71⅞, 3½% privil. Aegypter 91¾, 4% unific. Aegypter 96⅝, 3% garantirte Aegypter 101, 4¼% ägypt. Tributanl. 95¾, 6% consol. Mexikaner 83¼, Ottomanbank 12¾, Suezactien 110¼, Canada-Pacific 84⅞, De Beers-Actien neue 12⅞, Rio Tinto 22¼, 4½ % Rupees 77½, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 58, do. 4½% äußere Goldanleihe 29, Neue 3% Reichsanleihe 82¾, Silber 45 13/16. Platzdiscont 1¾.

London, 27. Juli. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Weizen ½—1 sh. höher als vorige Woche, mäßige Nachfrage, Mehl anziehend, Mahlgerste ¼ sh. theurer, Malzgerste zu Gunsten der Verkäufer, Ernteaussichten ungünstig, Hafer und Mais fest.

London, 27. Juli. An der Küste 5 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regen.

Glasgow, 27. Juli. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 6500 gegen 8600 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Newyork, 27. Juli. Wechsel auf London 4,84¼. — **Rother Weizen** loco 1,03½, per Juli 1,01¼, per Aug. 0,98⅛, per Dezbr. 1,00¾. — **Mehl** loco 4,35. — **Mais** per Novbr. 70. — **Fracht** 1½. — **Zucker** 2⅞.

Newyork, 27. Juli. Visible Supply, an Weizen 14 100 000 Bushels.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 28. Juli.

Weizen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr.
feinglasig u. weiß 126—136℔ 188—248 M Br.
hochbunt 126—136℔ 185—242 M Br.
hellbunt 126—134℔ 181—236 M Br.
bunt 126—132℔ 177—232 M Br.
roth 126—134℔ 165—231 M Br.
ordinär 120—130℔ 164—224 M Br.
(178—245 M bez.)
Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 180 M, zum freien Verkehr 128℔ 230 M
Auf Lieferung 126℔ bunt per Juli-August transit 174 M Br., 173 M Gd., per Septbr.-Oktober zum freien Verkehr 207 M Br., 206 Gd., transit 167 M Br., 166½ M Gd., per Oktober-November transit 166½ M Br., 166 M Gd., per April-Mai transit 168½ M Br., 167½ M Gd.

Roggen loco fest, per Tonne von 1000 Kilogr.
grobkörnig per 120℔ inländ. 209 M
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 210 M, unterpoln. 160 M, transit 158 M
Auf Lieferung per Juli-August inländ. 199 M bez., transit 152 M Gd., per Septbr.-Oktober inländ. 191 M Br., do. transit 147 M bez., unterpolnisch 148 M Br., 147½ M Gd., per Oktbr.-November transit 146½ M bez., per Nov.-Dezbr. transit 146½ M Br., 146 M Gd., per April-Mai inl. 184 M Br., 183½ M Gd., transit 150 M bez.

Rübsen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 240—245 M bez.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 4,72½—4,90 M bez.

Spiritus per 10000% Liter contingentirt loco 70 M nom., per Septbr.-Oktbr. 59 M Gd., per Novbr.-Mai 57 M Gd., nicht contingentirt 50½ M nom., per Septbr.-Oktbr. 39½ M Gd., per Novbr.-Mai 37½ M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 28. Juli.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: regnerisch. Wind: S.

Weizen. Die auswärtigen festen Berichte, vor allem die Nachricht, daß die Ernteaussichten in England ungünstig sind, veranlaßten hier eine sehr feste Tendenz und sind Preise 3 bis 4 M höher zu notiren. Bezahlt wurde für inländischen fein hochbunt glasig 133℔ 245 M, für polnischen zum Transit bunt 126/7℔ 180 M, gutbunt 122/3℔ 178 M, hellbunt 122 und 122/3℔ 182 M per To. Termine: Juli-August transit 174 Br., 173 M Gd., Septbr.-Oktober zum freien Verkehr 207 M Br., 206 M Gd., transit 167 M Br., 166½ M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 166½ M Br., 166 M Gd., April-Mai transit 168½ Br., 167½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 230 M, transit 180 M

Roggen fest. Bezahlt ist inländischer 120℔ 209 M per Tonne. Termine: Juli-August inländ. 199 M bez., transit 152 M Gd., Septbr.-Oktbr. inländ. 191 M Br., transit 147 M bez., unterpolnisch 148 M Br., 147½ M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 146½ M bez., Novbr.-Dezbr. transit 146½ M Br., 146 M Gd., April-Mai inländ. 184 M Br., 183½ M Gd., transit 150 M bez. Regulirungspreis inländischer 210 M, unterpolnisch 160 M, transit 158 M. — **Gerste und Hafer** ohne Handel. — **Rübsen** unverändert. Inländischer 240, 242, 4, 245 M, polnischer zum Transit 226 M per Tonne bez. — **Weizenkleie** zum Seeexport grobe 4,85 M, extra grobe 4,90 M, mittel 4,72½, 4,75 M per 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 70 M nom., per Sept.-Oktober 59 M Gd., per Novbr.-Mai 57 M Gd., nicht contingentirter loco 50½ M nom., per September-Oktober 39½ M Gd., per Novbr.-Mai 37½ M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 25. Juli. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter russ. 125℔ Ger. 178 M bez., bunter russ. 118℔ und 119℔ 170, 123℔ und 124℔ ab Boden 168 M bez., rother russ. 116℔ bes. 147, 124℔ 161, 126℔ 160, 127℔ 165, 128℔ 166 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. russ. ab Bahn 116℔, 117℔ und 118℔ ger. 140, 112℔, 115℔, 116℔, 117℔ und 118℔ ger. 142, 118℔ und 119℔ Ger. 145, 112℔, 113℔, 114℔, 115℔, 116℔, 117℔, 119℔ 120℔ und 121℔ 152, 115℔, 116℔, 117℔, 118℔ und 119℔ 152,50, 115℔, 116℔ und 118℔ 153, 117℔, 118℔ und 119℔ 154 M per 120℔. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 125 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 154, 156, 158, russ. schwarz 92, 92,50, 93, bunt 86 M bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 116 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 132 M bez., graue russ. 126,50 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. hochfeine russ. 195 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 250, 258, 259, 260 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. Hanfsaat russ. 170, 172 M, Heddrich russ. 110 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kgr. (zum See-Export) russ. dünne fein 96, 97 M bez. — **Spiritus** per 10000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 69 M Br., nicht contingentirt 48 M Gd., per Juli nicht contingentirt 48 M Gd., per August nicht contingentirt 47¾ M Gd., per September nicht contingentirt 48½ M Br., kurze Lieferung nicht contingentirt 48 M bez. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 27. Juli. Getreidemarkt. **Weizen** unveränd., loco 236—238, per Juli 238, per September-Oktober 208,50. — **Roggen** unveränd., loco 215—221, per Juli 219,50, per Septbr.-Oktbr. 197,50. — Pommerscher **Hafer** loco 165—170. **Rüböl** unveränd., per Juli 60,50, per Sept.-Oktbr. 60,50. — **Spiritus** matt, loco ohne Faß mit 70 M Consumsteuer 49,70, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 47,90, per Sept.-Okt. mit 70 M Consumsteuer 43,80. — **Petroleum** loco 10,80.

Berlin, 27. Juli. **Weizen** loco 220—247 M, per Juli 247,50—247,75 M, per Juli-August 217,50—218 M, per Septbr.-Oktbr. 210,50—211 M, per Oktbr.-Nov. 208—208,50 M. — **Roggen** loco 215—224 M, russ. 221 M fr. Weg, per Juli 218—217,50—219 M, per Juli-August 206,75—208 M, per Sept.-Oktober 198,75—201 M, per Oktbr.-Nov. 196—197,75 M, per Novbr.-Dezember 194,25—196 M. — **Hafer** loco 165—190 M, ost- und westpr. 174—180 M, pomm. und uckermärker 177—182 M, schles. und böhmischer 175—180 M, fein schlesischer 183—186 M ab Bahn, russ. 166—172 M, fein russischer 173—178 M fr. Wg., per Juli 164,50—165 M, per Juli-Aug. 153—153,50 M, per Sept.-Oktbr. 146,50—146—147 M. — **Mais** loco 144—160 M, per Juli 144,25 M, per Juli-Aug. 144—143,75 M, per Sept.-Okt. 143,75 M — **Gerste** loco 160—185 M. — **Kartoffelmehl** loco 23,25 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 23,25 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 175 bis 185 M, Kochwaare 186—195 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 31,50—29,75 M, Nr. 0 27—24,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 29,25—28,50 M, ff. Marken 31,50 M, per Juli 29,45—29,40—29,45 M, per Juli-August 28,40—28,50 M, per Sept.-Oktober 27,50—27,60 M, per Oktbr.-Novbr. 27,10—27,20 M, per Novbr.-Dezbr. 26,80—26,90 M. — **Petroleum** loco 23 M, per Sept.-Oktbr. 23,2 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 59,8 M, mit Faß — M, per Juli 60,5 M, per Septbr.-Oktober 60,5—60,3—60,4 M, per Oktober-November 60,6 M, per Novbr.-Dezember 60,7 M, per April-Mai 1892 61,1 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 49,3 M, per Juli 48,6—48,5—48,6 M, per Juli-August 48,6—48,5—48,6 M, per August-Sept. 49,0—49,1—48,9—49,0 M, per Sept. 49,3 M, per Sept.-Okt. 44,5—44,3—44,8 M, per Oktbr.-Novbr. 43,6—43,5—43,7 M, per Nov.-Dez. 42,8—42,6—42,9 M, per April-Mai 1892 — M. — **Eier** per Schock 2,35—2,60 M.

Magdeburg, 27. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92% 18,00, Kornzucker excl., 88 % Rendement 17,40, Nachproducte excl., 75 % Rendement 15,00. Ruhig. Brodraffinade I. 28,50. Brodraffinade II. 28,00. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis I. mit Faß 26,50. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juli 13,67½ Gd., 13,70 Br., per August 13,65 bez., 13,67½ Br., per September 13,72½ Gd., 13,42½ Br., per Oktober-Dezbr. 12,45 Gd., 12,50 Br. Schwächer.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 27. Juli. Wind: SW.

Angekommen: Reform, Gräse, Wisbeach, Kohlen. — Aaffiena, Brouwer, Papenburg, — Borussia, Zessin, Lynn, Kohlen.

Gesegelt: Emma (SD.), Witt, Antwerpen, Güter. — Ida (SD.), Claassen, London, Zucker. — Alne Holme (SD.), Norwick, Riga, leer.

28. Juli. Wind: S.

Angekommen: Gören Peter, Kyhn, Geestemünde, Kohlen. — Friederike, Malmen, Stettin, Chamottthon. — Najade, Hohn, Geestemünde, Kohlen. — Schwalbe, Blödow, Kopenhagen, Ballast.

Gesegelt: Einigkeit, Wallis, Yarmouth, Holz.

Im Ankommen: 1 Tjalk.

Plehnendorfer Kanalliste.

27. Juli.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 4 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit div. Gütern.

Stromab: Schulz, Wyszogrod, 72 T. Weizen, Grünberg, — Engelhardt, Dirschau, 2 T. Zucker, Kroll, Danzig. — Dronskowski, Kruschwitz, 116 T. Melasse, — C. Schulz, Kruschwitz, 93 T. Melasse, Damme, Neufahrwasser.

Holztraften.

Stromab: 1 Traft kiefern Kantholz, M. Lew-Pinsk, Zebrowski-Schulitz, Münz, Kirrhaken.

Thorner Weichsel-Rapport

Thorn, 27. Juli. Wasserstand: 1,79 Meter.
Wind: SO. Wetter: schön.

Stromab:

Figula, 4 Traften, Schramm, Mokwin, Berlin, 2612 Rundkiefern, 405 Mauerlatten, 100 St. Faßholz, 78 kieferne Eisenbahnschwellen.

Jasnos, 3 Traften, Kornstein, Radomysl, Danzig, 646 Plancons, 1899 Mauerlatten.

Jedlinski, 2 Traften, Rosenblatt, Wodawa, Hamburg, 19 144 kieferne Eisenbahnschwellen.

Koslowski, 1 Traft, Kahan u. Katschmara, Tykoczin, Thorn, 5 Plancons, 725 St. Kreuzholz, 2100 Mauerlatten, 24 runde eichene, 200 beschl. Eisenbahnschwellen.

Stelnik, 4 Traften, Sussbind, Kowel, Danzig, 12 Mauerlatten, 2736 Sleeper, 26 214 kief., 254 eichene Eisenbahnschwellen.

Cila, 3 Traften, Kirschenberg, Lubartow, Danzig, 13 Plancons, 15 St. Kreuzholz, 92 Rundkiefern, 5077 Mauerlatten, 4223 Sleeper, 50 runde eichene, 57 beschl. Eisenbahnschwellen.

Kahan, 5 Traften, Arenstein, Dubno, Danzig, 560 Plancons, 7895 Mauerlatten, 1264 Sleeper, 5160 St. Faßholz.

Guske, 2 Traften, Holtz, Taberbrück, Driesen, 1291 Rundkiefern.

Guske, 2 Traften, Stäckert, Taberbrück, Landsberg, 1336 Rundkiefern.

Wuthowski, 1 Dampfer, Riefflin, Thorn, Danzig, Branntwein und Maschinen.

Meteorologische Depesche vom 28. Juli.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.".)

Stationen.	Bar. Mil.	Wind	Wetter.	Tem. Celf.	
Mullaghmore	759	NW 5	bedeckt	12	
Aberdeen	750	WNW 7	wolkig	10	
Christiansund	747	ONO 5	wolkig	13	
Kopenhagen	746	WNW 5	Regen	15	
Stockholm	751	SO 4	wolkig	19	
Haparanda	755	NO 2	Regen	9	
Petersburg	755	W 1	bedeckt	16	
Moskau	759	still —	wolkenlos	18	
CorkQueenstown	762	NO 3	wolkig	13	
Cherbourg	761	N 1	wolkig	16	
Helder	755	WSW 2	wolkig	15	
Sylt	752	WNW 3	wolkig	15	1)
Hamburg	754	WSW 5	bedeckt	15	2)
Swinemünde	750	WSW 4	Regen	15	3)
Neufahrwasser	751	SSW 3	bedeckt	15	4)
Memel	753	SSO 3	bedeckt	18	
Paris	760	SSW 2	halb bed.	15	
Münster	756	SSW 5	bedeckt	14	
Karlsruhe	758	SW 4	bedeckt	17	5)
Wiesbaden	759	SW 5	bedeckt	17	6)
München	761	SW 6	wolkig	16	7)
Chemnitz	756	W 4	bedeckt	14	
Berlin	752	W 4	bedeckt	16	
Wien	757	W 3	wolkig	19	
Breslau	754	W 3	bedeckt	19	
Ile d'Aix	761	WNW 3	bedeckt	18	
Nizza	758	NNW 2	wolkenlos	20	
Triest	759	still —	wolkig	15	

1) Nachts Gewitter. 2) Abends Gewitter. 3) Nachts Regen. 4) Früh Regen. 5) Gestern Abend Gewitter und Regen. 6) Gestern Abend Gewitter und Regen. 7) Nachts Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das gestern über der nördlichen Nordsee liegende Minimum hat seine Lage wenig verändert, dagegen ist das ebenfalls bereits erwähnte Minimum mit erheblicher Zunahme der Tiefe von den Niederlanden nordostwärts nach dem südlichen Schweden fortgeschritten. Dasselbe veranlaßt starke bis stürmische westliche Winde über der westlichen Ostsee. Bei lebhafter westlicher Luftströmung ist über Deutschland das Wetter vorwiegend trübe und kühl, fast allenthalben fielen sehr ergiebige Niederschläge, vielfach unter Gewittererscheinungen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juli.	Stde	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
27	4	755,7	+23,4	SW. leicht b. mäß.; bewölkt.
28	8	751,2	+16,2	S. do. do. bed., trübe.
28	12	751,3	+19,1	SW. do. do. öfters Reg.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Stuttgart, 6. Juli. (**Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.**) Im Monat Juni 1891 wurden 454 Schadenfälle durch Unfall angemeldet. Von diesen hatten 4 den sofortigen Tod und 23 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge. Von den Mitgliedern der Sterbekasse starben in diesem Monat 38. Neu abgeschlossen wurden im Monat Juni 2544 Versicherungen. Alle vor dem 1. April 1891 der Unfall-Versicherung angemeldeten Schäden incl. der Todes- und Invaliditätsfälle sind bis auf die von 13 noch nicht genesenen Personen vollständig regulirt. Auf Grund der Haftpflichtversicherung wurden 59 Forderungen gestellt.

Berliner Fondsbörse vom 27. Juli.

Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung und mit zumeist wenig veränderten Coursen. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, boten aber besondere geschäftliche Anregung nicht dar. Hier entwickelte sich das Geschäft im allgemeinen schon anfangs ruhig und nur vereinzelte Effecten hatten etwas größere Regsamkeit für sich. Weiterhin erlahmte der Verkehr noch mehr und die Course gaben theilweise schließlich etwas nach. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen; 3% Reichs- und preußische Anleihe etwas besser. Auch fremde, festen Zins tragende Papiere waren zumeist fest aber ruhig; russische Noten fester. Der Privatdiscont wurde mit 3½ % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien nach schwacher Eröffnung in festerer Haltung um; Franzosen setzten gleichfalls schwächer ein und befestigten sich weiterhin. Lombarden fester. Inländische Eisenbahnactien ruhig und wenig verändert. Bankactien behauptet. Industriepapiere sehr ruhig und behauptet. Montanwerthe anfangs ziemlich belebt und fester, später etwas abgeschwächt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,80
do. do.	3½	98,40
do. do.	3	84,70
Konsolidirte Anleihe	4	105,60
do. do.	3½	98,50
do. do.	3	84,70
Staats-Schuldscheine	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	94,00
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	95,90
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	95,40
Pommersche Pfandbr.	3½	96,75
Posensche neue Pfdbr.	4	101,70
do. do.	3½	95,80
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	95,50
do. neue Pfandbr.	3½	95,50
Pomm. Rentenbriefe	4	101,90
Posensche do.	4	101,90
Preußische do.	4	101,90

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	95,90
Oesterr. Papier-Rente	5	89,10
do. do.	4⅕	79,70
do. Silber-Rente	4⅕	79,80
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	—
do. Papier-Rente	5	88,10
do. Gold-Rente	4	90,80
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	97,60
do. Rente 1883	6	104,40
do. Rente 1884	5	107,20
Russ. Anleihe von 1889	4	97,20
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	69,70
do. 3. Orient-Anleihe	5	69,75
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	66,75
Poln. Pfandbriefe	5	69,30
Italienische Rente	5	91,10
Rumänische amort. Anl.	5	98,10
do. 4% Rente	4	85,10
Türk. Admin.-Anleihe	5	87,00
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	18,35
Serbische Gold-Pfdbr.	5	91,60
do. Rente	5	88,20
do. neue Rente	5	88,20
Griech. Goldanl. v. 1890	5	78,75
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	82,90
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	72,25
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	81,20

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,00
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,20
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,30
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,25
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3½	94,25
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	101,40
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,00
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,00
do. do. do.	3½	93,50
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,60
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	—
do. do. do.	4	101,60
do. do. do.	3½	94,60
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	—
do. do.	4½	103,00
do. do.	4	99,30
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	106,00
Russ. Central- do.	5	91,10

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	137,80
Baier. Prämien-Anleihe	4	141,25
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,30
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	112,10
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	137,90
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	134,25
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	129,75
Oesterr. Loose 1854	4	118,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	335,75
do. Loose von 1860	5	123,60
do. do. 1864	—	319,10
Oldenburger Loose	5	127,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	170,50
Raab-Graz 100T.-Loose	4	104,50
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	155,75
Ung. Loose	—	257,60

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	3	62,25
Mainz-Ludwigshafen	4⅔	113,00
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	62,60
do. do. St.-Pr.	5	110,60
Ostpreuß. Südbahn	1/6	80,50
do. St.-Pr.	5	114,00
Saal-Bahn St.-A.	—	37,00
do. St.-Pr.	4¾	103,50
Stargard-Posen	4½	102,40
Weimar-Gera gar.	3⅔	19,70
do. St.-Pr.	3⅔	91,20
Galizier	4	—
Gotthardbahn	6⅕	130,90

† Zinsen vom Staate gar.	D.v.	10.89
†Kronpr.-Rud.-Bahn	4¾	89,50
Lüttich-Limburg	0,4	22,50
Oesterr. Franz.-St.	4	—
† do. Nordwestbahn	4¾	—
do. Lit. B.	5½	90,60
†Reichenb.-Pardub.	3,81	79,00
†Russ. Staatsbahnen	6,56	131,00
Russ. Südwestbahn	—	80,75
Schweiz. Unionb.	4¼	95,10
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	⅘	44,25
Warschau-Wien	18⅓	227,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	5	101,70
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	55,60
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	97,00
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	—
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	86,30
†Oesterr. Nordwestbahn	5	91,75
do. Elbthalb.	5	91,30
†Südösterr. B. Lomb.	3	64,00
† do. 5% Oblig.	5	104,00
†Ungar. Nordostbahn	5	88,50
† do. do. Gold-Pr.	5	102,40
Anatol. Bahnen	5	86,50
Brest-Grajewo	5	99,60
†Kursk-Charkow	4	94,25
†Kursk-Kiew	4	94,10
†Mosko-Rjäsan	4	94,80
†Mosko-Smolensk	5	100,70
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	98,25
†Rjäsan-Koslow	4	92,80
†Warschau-Terespol	5	100,70
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	93,90
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	105,75
do. do.	5	82,30

Bank- und Industrie-Actien. 1890.

Berliner Kassen-Verein	137,00	7¼
Berliner Handelsges.	133,50	9½
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	108,75	6
Bresl. Discontbank	97,80	6
Danziger Privatbank	—	8¼
Darmstädter Bank	—	9
Deutsche Genossensch.-B.	122,50	7
do. Bank	149,50	10
do. Effecten u. W.	116,80	8
do. Reichsbank	145,20	8,81
do. Hypoth.-Bank	112,60	6½
Disconto-Command.	174,50	11
Gothaer Grundcr.-Bk.	83,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	5
Hannöversche Bank	112,40	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	99,40	4
Lübecker Comm.-Bank	115,00	7
Magdbg. Privat-Bank	—	6½
Meininger Hypoth.-B.	101,30	—
Norddeutsche Bank	145,25	8½
Oesterr. Credit-Anstalt	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue	109,50	—
Posener Provinz.-Bank	—	6½
Preuß. Boden-Credit	124,50	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	154,40	10
Schaffhaus. Bankverein	107,50	6
Schlesischer Bankverein	115,25	7
Südd. Bod.-Credit-Bk.	157,30	6½
Danziger Oelmühle	135,00	13
do. Prioritäts-Act.	125,50	11
Neufeldt-Metallwaaren	99,00	4
Bauverein Passage	70,25	3
Deutsche Baugesellschaft	81,50	2¼
A. B. Omnibusgesellsch.	214,00	12½
Gr. Berl. Pferdebahn	233,40	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	96,50	7
Wilhelmshütte	75,25	—
Oberschles. Eisenb.-B.	62,00	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1890
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte	118,20	—
Stolberg, Zink	66,00	3½
do. St.-Pr.	127,00	8½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 27. Juli.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,60
do.	2 Mon.	3	167,90
London	8 Tg.	2½	20,335
do.	3 Mon.	2½	20,235
Paris	8 Tg.	3	80,50
Brüssel	8 Tg.	3	80,40
do.	2 Mon.	3	80,05
Wien	8 Tg.	4	172,55
do.	2 Mon.	4	171,60
Petersburg	3 Wch.	4½	217,70
do.	3 Mon.	4½	217,00
Warschau	8 Tg.	5	218,25

Discont der Reichsbank 4%.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,29
20-Francs-St.	16,15
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,34
Französische Banknoten	80,55
Oesterreichische Banknoten	172,75
Russische Banknoten	218,80

Die Beerdigung des Rentiers Robert Loews findet Freitag, den 31. d. Mts., Vormittags 11½ Uhr von der Leichenhalle des St. Petri-Kirchhofes statt. (4471

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute sub Nr. 1508 bei der Firma **Wilh. Ganswindt** folgender Vermerk eingetragen:

Das Handelsgeschäft ist mit dem Firmenrechte nach dem Ableben des Inhabers **Stroehmer** durch Vertrag auf die Kaufleute **Otto Zielke** in Berlin und **Oswald Bonowski** in Danzig übergegangen.

Demnächst ist ebenfalls heute in unser Gesellschaftsregister sub Nr. 562 die aus den Kaufleuten **Otto Zielke** in Berlin und **Oswald Bonowski** in Danzig bestehende Handelsgesellschaft in Firma **Wilh. Ganswindt** mit dem Sitze in Danzig und mit dem Bemerken eingetragen, daß die Gesellschaft am 8. Juli 1891 begonnen hat. (4440

Danzig, den 25. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 21. Juli 1891 ist am 21. Juli 1891 die unter der gemeinschaftlichen Firma

J. Reich Nachfolger

seit dem 15. Juli 1891 aus den Kaufleuten
1. Kaufmann **Paul Gerlach**,
2. Kaufmann **Franz Neumann**

bestehende Handelsgesellschaft in das diesseitige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 36 eingetragen mit dem Bemerken, daß dieselbe in Mewe ihren Sitz hat und die Befugniß zur Vertretung der Gesellschaft beiden Gesellschaftern zusteht. (4384

Mewe, den 21. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 20. Juli d. J. ist heute in das hiesige Handelsregister die seit dem 1. Mai 1890 unter der gemeinschaftlichen Firma

F. W. Meyer & Söhne,

aus den Holzhändlern **Wilhelm Meyer** zu **Spandau**, **Herrmann Meyer** zu **Thorn** und **Paul Meyer** zu **Spandau** bestehende Handelsgesellschaft, welche ihren Sitz in Spandau und eine Zweigniederlassung in **Gollub** hat, eingetragen worden.

Gollub, den 21. Juli 1891.

Draheim,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts. (4359

Pfandleih-Auction.

Donnerstag, den 6. August, Vormittags 9 Uhr, Milchkannengasse Nr. 15, bei Herrn **A. Grünthal**, Pfandnummern von

46 000 bis 50 000.

W. Ewald,
Königl. vereid. Auctionator und Gerichtstaxator. (4294



D. Fortuna,

Capt Voigt,
liegt im Laden nach: (4491

Graudenz,
Schwetz,
Culm,
Thorn,
Wloclawek,
Warschau.

Güterzuweisungen erbittet
Dampfer-Expedition „Fortuna".

Loose:

Berliner Kunstausstellung 1 M,
Marienburger Pferdelott. 1 M,
Rothe Kreuz-Lotterie 3 M,
zu haben in der
Expedition der Danz. Ztg.

Loose zur Berliner Rothen Kreuz-Lotterie à M 3,
Loose zur Berliner Kunstausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie a M 1,
Loose zur Marienburger Pferde-Lotterie a M 1,
vorräthig bei **Th. Bertling**, Gerbergasse Nr. 2.

Die
holländ. Cacao-Niederlage
bei
F. E. Gossing,
Jopen- u. Portechaisengassen-Ecke 14
empfiehlt

van Houtens Cacao,
J. C. Blockers Cacao,
van Haagens Cacao,
Gaedke's Cacao,

in allen Packungen zu alten Preisen.

Cacao

ausgewogen Mk. 2,40 à Pfd. und bittet mit Einkäufen beehrt zu werden.

Frische Ananas,

Melonen, Birnen, das ℔ von 80 ₰ an, Pflaumen das ℔ 60 ₰, Pfirsiche das St. 20 und 25 ₰, Tomaten das ℔ 50 ₰ und alle anderen Sorten gutes Tafelobst empfiehlt zu billigen Tagespreisen die Obst-Handlung **J. Schulz**, Melzergasse Nr. 16. (4472

Speckflundern, täglich frisch, Caviar, hochfein, Matjesheringe, Stück 8 u. 10 ₰, 3 Stück 20 u. 25 ₰, empfiehlt **M. Jungermann**, Melzergasse Nr. 10.

Mestiner Tafelbutter

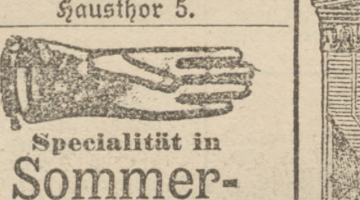
auf Eis,

täglich frisch, empfiehlt als das anerkannt Feinste

Carl Studti,
Heil. Geistgasse Nr. 47, Ecke der Kuhgasse. (4450

Guten Landschinken und Speck

empfiehlt (4485
E. F. Sontowski,
Hausthor 5.



Specialität in

Sommer-Handschuhen

Als sehr elegant und practisch empfehle:

Ia Schwed.	4kn.	M.	1,75
- -	6	-	- 2,50
- -	10	-	- 3,50
reinseidene	6kn. v.		1 M.
-	12	-	- 1,75 -
halbseid.	4	-	- 0,50 -
dän. Zwirn			
seid. Raup.	6	-	- 0,50 -
starke Flor	6	-	- 0,50 -
Garn	4	-	- 0,25 -

Neue Webearten, verstärkte Spitzen, sowie sämmtliche Sorten von einfachsten bis vornehmsten Ausführungen zu Fabrikpreisen.

A. Hornmann Nachflgr.

V. Grylewicz,
Danzig,
51, Langgasse, nahe dem Rathhause.

Tricot-Kinderkleidchen, Tricot-Taillen und -Blousen

empfehle um zu räumen, bedeutend unter Preis.

W. J. Hallauer,

Langgasse 36 und Fischmarkt 29.

Aktien-Brauerei Ponarth

(Schifferdecker)
Königsberg i. Pr.
Münchener und März-Bräu,
a Flasche 10 ₰
Oscar Voigt, Hotel de Petersburg Langenmarkt 13. (2798
In Zoppot bei **J. Doettloff**, Seestraße 42.

Neuheiten!

Seebad Ostende,
durchsichtiges Scherzbild St. 10 ₰.
Schwiegermutter und Gigerl,
Scherzbilder mit selbstthätig beweglichen Augen, p. St. 30 ₰.
Scherz-Klappbilder,
in 9 verschiedenen Mustern, St. 10 ₰.
Centrum,
Schießhalle in der Westentasche, St. 30 ₰.
Der Geduldmesser,
Aus 14 Papptheilen ein Schachbrett zusammen zu setzen, St. 40 ₰.
empfiehlt

L. Lankoff,

3. Damm Nr. 8.

Getreide-Kümmel

von feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus **warm destillirt,**

0,70 incl. Flasche

offerirt (2799

Julius v. Götzen,

Hundegasse 105.

Beste Schotenkörner zum Einmachen, sind zu haben Neuschottland Nr. 10. (4409

Frischen Roggen

kauft zu höchsten Tagespreisen

Gischkauer Walzenmühle.

S. Anker,
Comtoir: Danzig, Vorst. Graben 25.

Ia. englische Steinkohlen

ex Schiff
empfiehlt billigst z. Winterbedarf
Ernst Riemeck,
Burgstraße 14/16.

Melzergasse 1, 2 Tr.,
werden alle Arten Regen- und Sonnenschirme neu bezogen, a. Schirme in den Lagen abgenäht, sowie jede vorkommende Repar. prompt u. sauber ausgeführt.

M. Kranki, Wittwe.

Besten englischen
(Liverpooler)
Gas-Coaks
offeriren
Bischoff & Wilhelm,
Hundegasse 93. (4230

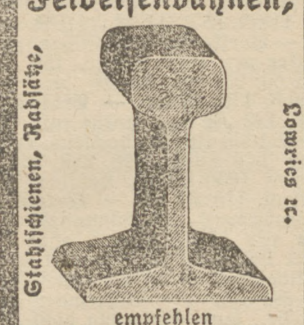
Wir offeriren
Prima
Thomasphosphatmehl
frei von Rodonda und anderen schädlichen Beimischungen; ferner **unter Conventionspreisen**
Prima Superphosphat
Freie Analyse. (2933
Volle Gehaltsgarantien.
Hodam & Ressler
Danzig.

Die Holz-Jalousienfabrik



von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72
empf. ihre bestbekannt. **Holz-Jalousien,** sowie deren Reparatur. Preiskatal. gratis und franco.

Feldeisenbahnen,



empfehlen
Hodam & Ressler,
Danzig, Grüne Thorbrücke.

Grabgitt., cpl. empf. i. gr. Aw. **W. Kretschmann** Mattb. 22.

Beachtenswerthe Gutsofferten.

Ein hochherrschaftl. ausgestattetes Rittergut 1343 Morg. incl. 250 Morg. 2schnitt. Wiesen, 70 Morgen Wald, in bester und hübscher Gegend Ostpreußens, an der Grenze Westpreußens, mit bequemer Bahn-, Chaussee- und Wasserverbindung durchweg mild. schöner Acker in hoher Cultur, **luxuriösen Baulichkeiten** sämmtlich neu und massiv, schloßartiges Wohnhaus, **Dampfmeierei mit Transmission** nach allen Maschinen. Inventar: 6 Kutsch- u. Reitpferde, 26 Acker- u. 9 junge Pferde, 90 Kühe, 20 Jungvieh, 60 Schweine, für 330,000 M, mit 70—100000 M Anzahlung.

Ein Rittergut, 2000 Morgen incl. 220 Morg. Wiesen, 80 Mg. Wald, **hart** an Chaussee und Bahnhof, 3½ Meil. von Königsberg mit mild. durchlassend. Weizenboden. **Grundst.-Reinertrag:** 8500 M, sehr schönes Wohnhaus, gut. Wirthschaftsgeb. **Inventar:** 130 Haupt Vieh, 800 Schafe, 37 Pferde. **Aussaat:** 300 Schffl. Weizen, 200 Schffl. Roggen, 120 Schffl. Gerste, 160 Schffl. Rundgetr., 220 Hafer, sämmtliche Felder **im üppigsten Stand. Hypoth.** nur Landschaft, 135—180000 M Anzahlung, für 420000 M.

Ein Rittergut 3060 Mrg. incl. 220 Mrg. Wies., **630 Mrg. sehr gut bestand. Wald,** hart an Chaussee, ½ M. von Stadt, in gut. Gegend, Acker z. Th. drainirt, ganz gemergelt, vorzügl. eingebaut. **Inventar:** 168 H. Vieh, darunter 80 Kühe, 48 Pf., 12 Füllen, 750 Schafe u. Lämmer. **Aussaat:** 203 Schffl. Weizen, 384 Roggen, 130 Sommerweiz., 463 Hafer, 280 Rundgetr. (incl. Grünfutter) 32 Gerste. — **Ziegelei.** — **Hyp.** nur Landschaft: 200 000 M, Pr. 540 000 M. Anz. 150—180000 M. Besitzer wohnt auf einem anderen Gut.

Obige reelle Güter empfehle wohlhabenden Reflectanten die fertige rentable Wirthschaften, verbunden mit angenehmem Sitz, suchen. (4373

R. Zaertner, Königsberg i. Pr., Münzstraße 1.

Daselbst Nachweis von Gütern jeder Größe.

Ein Material- verbunden mit Schankgeschäft und Liqueurstube ist mit sämmtlichen Waaren und Utensilien für 9000 M zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 4482 in der Expedition dieser Zeitung erb.

In einer Prov. Stadt Westpr. soll ein

Hotel

mit lebhafter Restauration verbunden mit Saal und Gartengeschäft bei einer Anzahlung von ca. 10 000 M verkauft werden. Sichere Existenz nachweislich. Offerten befördert u. Nr. 4429 d. Exped. d. Ztg.

2 Racehunde, Zuchtthiere, (Teckelart) Hund und Hündin, gelb mit weißer Brust und Schwanzspitze, 3 Jahre alt, sind zu verkaufen Langgarten 55 im Laden.

Eine Sammlung von 60 versch. Thalern ist zu verkaufen.
Off. m. Preisang. s. unt. 4486 in der Exped. dies. Zeitung erb.

Sehr reiche Dame, bildsch., sucht zwecks Heirath d. Bekanntsch. e. Herrn u. G. A. Post 12 Berlin.

Auf ein rentables Geschäftsgrundstück werden 10500 M z. 1. Stelle (pupillarisch sicher) z. mäßigem Zinsfuß ges. Selbstdarleiher belieben ihre Adresse sub 4475 in der Expedition dieser Zeitung einzureichen.

Ein tüchtiger älterer
Verkäufer
und Decorateur, findet per sofort od. später in meinem **Herren-Confections-Geschäft** bei hohem Gehalt dauerndes Engagement. Den Offert. bitte Photographie und Zeugnisse beizufügen. (4460

Louis Bennigson & Co.
Königsberg i. Pr.

Verkauf nur gegen Cassa ohne Vermittelung durch Reisende.

Der der Tabakbranche so verderbliche, 6 Monate lange Credit zwingt Fabrikanten und Grossisten, die dadurch leider so häufigen Verluste auf die Fabrikate zu culculiren. Die Folge dieses faulen Pumpsystems ist:

Gerade der capitalkräftige Abnehmer bezahlt die Verluste.

Mit einem gleich hohen Procentsatze wird die Cigarre durch das sehr theure Reisen belastet. Erwägt man schließlich noch, daß auch die zum Theil enorm hohen Localmiethen der Specialgeschäfte die Verkaufspreise wesentlich beeinflussen, so wird jeder logisch denkende Interessent eine Geschäftsverbindung mit uns als vortheilhaft erachten müssen.

C. W. Schliebs & Co., Breslau, Sternstraße 11.

Neben unseren Sumatra-Cigarren zu 20, 25 und 30 Mk. empfehlen wir die Preislagen von 35 bis 45 Mk., weil aus vorzüglichen, total entrippten, nur rein überseeischen Blättertabaken hergestellt; ferner Handarbeiten aus feinsten Felix-, Brasil-, Mexiko- und Havanna-Tabaken zu 50, 55, 60 bis 75 Mk. Handarbeiten zweiter Sortirung (nicht Ausschuß) werden postenweise sehr billig begeben.

XIII. Marienburger Luxus-Equipagen-Verloosung.

Ziehung am 16. September 1891.

Zur Verloosung gelangen an Equipagen complet zum Abfahren:

Ein eleg. Landauer, bespannt mit	4	Pferden,
- - Kutschir-Phäeton, bespannt mit	4	-
- - Halbwagen, bespannt mit	2	-
- - Kabriolet, bespannt mit	2	-
- - Tandem, bespannt mit	2	-
- - Coupee, bespannt mit	1	Pferde,
- - Parkwagen, bespannt mit	2	Ponies

Ferner:

73 Reit- und Wagenpferde,

darunter 5 gesattelte und gezäumte Reitpferde ꝛc.

Loose à 1 Mark,

Porto und Liste 20 ₰ (für Einschreiben 30 ₰ extra), empfiehlt und versendet

Die Expedition der Danziger Zeitung.

Verkauf eines Kurz- und Wollwaaren-Lagers.

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns **Albert Hinz** gehörige Lager von Kurz- und Wollwaaren, nebst den Utensilien, taxirt auf M 739 10 ₰, soll bei angemessenem Gebote im Ganzen verkauft werden.

Termin zur Ermittelung des Meistgebots

Freitag, den 31. Juli, 12 Uhr,

Hundegasse 70 I.

Die Taxe und Bedingungen können daselbst eingesehen und kann das Lager nach vorheriger Vereinbarung besichtigt werden.

Bietungs-Kaution M 250.— (4473

Der Konkursverwalter
Richd. Schirmacher.

Zur gefälligen Beachtung für das Caffee kaufende Publikum.

Nr. 342 der „Ostsee-Zeitung" vom 25. Juli 1891 bringt nachstehendes Gutachten unter der Spitzmarke: „Caffeeglasur."

Die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaften haben über die Frage, ob das Glasiren des Caffees mit Zucker (Caramel) als Fälschung anzusehen sei, Gutachten von Chemikern eingefordert. Das Gutachten des Dr. H. Weigmann (Versuchsstation zu Münster in Westfalen) kommt zu folgendem Schlusse: Vom juristischen Standpunkt aus dürfte die Manipulation **als Betrug** zu bezeichnen sein, einestheils weil das aufgetragene Caramel als ein Surrogat bezeichnet werden muß und dasselbe nicht zum Wesen des Caffees gehört, anderntheils weil die Caffeebrenner diese Manipulation durchaus nicht im Interesse des Publikums vornehmen, sondern recht wohl wissen, daß dabei für sie ein nicht unbeträchtlicher pekuniärer Vortheil herausspringt. Nach den Untersuchungen des Dr. Jeserich kauft der Consument in den mit Zucker gebrannten Caffeebohnen, welche als außerordentlich vortheilhaft empfohlen und deshalb auch wohl noch theurer verkauft werden, 9 % bis 10 % vollständig werthlose Bestandtheile. Diese Manipulation, welche in ihrer ursprünglichen Gestalt eine ganz harmlose war und nur in der Absicht geschah, dem vollständig gebrannten Caffee das Aroma zu erhalten, ist unter den Händen der gewerbsmäßigen Caffeebrenner eine ganz verwerfliche geworden. Dieselbe trägt in ihrer jetzigen Form nur zur Bereicherung des Caffeebrenners auf Kosten des Publikums bei und dieses muß vor Ankauf solchen Caffees gewarnt werden. (Ostsee-Ztg.)

Da in letzterer Zeit auch am hiesigen Platze vielfach glasirter Dampfcaffee angepriesen und verkauft wird, dürfte vorstehendes Gutachten für das Publikum von Interesse sein. (4449

Danzig, den 30. Juli 1891.

Adolph Eick, Breitgasse 108,
Caffee-Rösterei.

Per ½ Literflasche M 1,50. **Prima** Per ½ Literflasche M 1,50.

Stockmannshofer Pomeranzen Nr. 00

von

E. G. Engel

empfehlen nachstehende Delicateßwaaren-Handlungen:

A. Fast,	**W. Bodenburg,**	**A. W. Prahl,**
Langenmarkt Nr. 34.	Brodbänkengasse 42.	Breitgasse Nr. 17
P. N. Fetzke,	**Max Lindenblatt,**	**Carl Köhn,**
Hundegasse 119.	Heiligegeistgasse 131.	Vorst. Graben 45.

E. G. Engel-Danzig,
Destillation „Zum Kurfürsten",
3088) Hopfengasse 71.

Patzenhöfer Bier
20 Flaschen für 3 M empfiehlt (3894
Robert Krüger, Hundegasse 34.

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung.

Alle Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle werden gebeten, in den Depôts stets ausdrücklich

Saxlehners Bitterwasser

zu verlangen und darauf zu sehen, ob Etiquette und Kork die Firma **„Andreas Saxlehner"** tragen.

Vorzüge nach Gutachten ärztlicher Autoritäten:

Prompte, angenehme, zuverlässige Wirkung. Leicht und ausdauernd vertragen. Milder Geschmack. Gleichmässiger, nachhaltiger Effect. Geringe Dosis.

Geldschränke, gepanz. u. feuerf., sind b. z. verk. Mattenb. 22.

Eine Centrifugalpumpe, 7—8" Weite, complett, sowie 1 Feldschmiede in fast neuem, wenig gebrauchtem Zustande zu verkaufen Ankerschmiedegasse 9. (4480

Ein Techniker (gewandter Zeichner) wird zu möglichst sofortigem Antritt gesucht. Tagegelder bis zu 7,50 M und Zureisekosten können bewilligt werden. Zeugnisse mit Lebenslauf an Reimer, Garnisonbauinspector in Gumbinnen. (4464

Ein bei den Colonial- und Delicatessengeschäften gut eingeführter Agent wird für einen bed. Consumartikel ohne Concurrenz gesucht. Off. mit Referenzen erb. sub Ho 3330 b an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Lübeck. (4463

Fürs Land

wird ein kräft. jung. Mädchen gesucht zur Stütze der Hausfr. u. auch die Aufsicht b. Melken zu führen. Meld. u. 4346 i. der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Einen Lehrling sucht
Carl Sohr,
Juwelier,
Große Wollwebergasse Nr. 16.

Ein Socius für ein bewährtes rentables Geschäft mit einer Einlage von mindestens 50000 Mark wird gesucht.
Adressen sub 4446 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Technische Hülfsarbeiter für Schiffbau mit erfolgreicher Privatpraxis, welche durch Zeugnisse nachzuweisen ist, werden mit einer Anfangs-Remuneration von 3000 M jährlich zu engagiren gesucht. Deutsche Reichsangehörigkeit erforderlich. (4461

Kaiserliche Werft, Kiel.

Ein Militair-Schneid. w. e. Stell. im Waisen-Hause, Anstalt oder and. Stell. bei fest. Geh., neue Sachen od. Reparat. zu machen.
Adr. u. 4474 i. d. Exp. d. Ztg.

Ein junger Mann,

gelernter Materialist, mit schöner Handschrift, gegenwärtig in ungekündigter Stellung, sucht eine solche per 1. Oktober cr.
Gef. Offerten erb. unter C. B. 40 Danzig postlagernd. (4493

Ein energischer nüchterner
Kaufmann,
33 Jahre alt, mit Expedition, Comtoirarbeiten und Zollabfertigungen vertraut, der auch mehrere Jahre als Reisender thätig war, sowie 5½ Jahre als Fabrikinspector fungirte, woselbst derselbe Heizung und Maschinenbetriebe leitete, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen Engagement, gleichviel welcher Branche.
Adressen unter 4244 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Für 2 junge Damen,

Israelitinnen, wird in einer feinen Familie in Zoppot Pension mit Familienanschluß gesucht.
Adressen unter 4431 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

In dem dicht bei Danzig am Fuße des Jäschkenthaler Waldes romantisch gelegenen, gegen kalte Winde völlig geschützten

Heiligenbrunner Thale,

einem für kränkliche Personen oder Reconvalescenten sehr geeigneten Aufenthalte, sind Nr. 8 in der Villa comfortable Zimmer, herrliche Aussicht auf den Wald, mit Pension billig zu vermiethen.
Bäder auf Verlangen im Hause.

Zoppot,

Pommerschestraße Nr. 6,
comfortable Winterwohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1 Oktober zu vermiethen.

Poggenpfuhl 75

ist die 1. Etage, bestehend aus 4 großen Zimmern mit allem Zubehör per 1. Oktober cr. zu vermiethen.
Näheres daselbst im Comtoir 11—12 Uhr Vormittags.
4492) **F. Staberow.**

Hundegasse Nr. 5

ist die neudecor. herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, 5 Zimmer, Bade- u. Mädchenstube, nebst Zubeh., f. d. Miethspr. v. 1500 M pro Anno sofort zu vermiethen. Die Bes. d. Wohnung ist täglich.
Näh. Paradiesg. 6a II bei
4422) **H. Krüger.**

1. Damm Nr. 7

ist der gr. Laden nebst Gaseinr., gr. Schaufenst. u. Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. Weidengasse 4 d. **Claaßen.**

1. Damm Nr. 7

ist d. 1. Et., best. a. 6 Z., Badest., Mädchenst., Speisek., n. sämmtl. Zubeh., zu verm. Näh. v. 10—12 Vorm. bei Herrn **Borkanowitz.**

Zoppot.

Eine hochherrschaftliche Winterwohnung zum 1. Oktober zu vermiethen Eissenhardtstraße Nr. 21, gegenüber dem Victoria-Hotel. (3469

Eine Wohnung,

Neuschottland 10 bei Langfuhr, best. aus 5 Zimm., Entree, Küche, Keller, Boden, Eintritt in den Garten, ist zum 1. Oktober billig zu vermiethen. (4408

Oliva, Carlshof Nr. 2,

sind 2 schöne Jahreswohnungen von 3 bis 5 Zimmern, reichl. Zubehör, großen Veranden und Park zum 1. Oktober cr. zu verm.
C. Günther, Architekt.

Trockener Lagerraum

im „Otto"-Speicher an der Speicherbahn und am Wasser belegen, ist zu vermiethen.

Ferdinand Prowe.

Langfuhr 1 c ist eine herrschaftliche Wohnung, best. aus 4 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör, nebst Eintritt in einen gr. Garten z. Oktbr. d. J. zu verm. Näh. daselbst 1 Treppe. (4454

Allgemeine
Mitglieder-Versammlung
d. Orts- u. Gewerkvereine (H. D.)

Donnerstag, den 30. Juli 1891, Abends 8½ Uhr, im Schuhmacher-Gewerkshause, Vorst. Graben 9.
Tagesordnung: 1. Kassenbericht pro 1. Halbjahr 1891. 2. Bewilligung des Schulbeitrages. 3. Angelegenheiten des Ortsverbandes.
Die Mitglieder werden hiemit eingeladen zahlreich zu erscheinen.

Der Verbands-Ausschuß.



Ornitholog. Verein.

Billets zum Besuch von

Falk's Menagerie

sind zu ermäßigten Preisen vom Vorsitzenden und von dem Schriftführer zu haben.

Der Vorstand.

Grand
Café Hinze,
Hl. Geistgasse 107,
Restaurant part. wieder geöffnet!

Nachdem die Renovation beendet erlaube mir ergebenst zu empfehlen:
Täglich abwechselnde
Saison-Speisenkarte,
Früh, Mittags und Abends
(à Abonnement).

NB. Die oberen Saalräumlichkeiten empfehle zu Privat- u. Familienfestlichkeiten etc. (4470
Hochachtungsvoll
ergebenst
E. Hinze.

Kaiser-Panorama.

Vielfachen Wünschen entsprechend
Feldzug 1870/71.

Voranzeige.
Westerplatte

findet am nächsten Freitag, den 31. Juli, zum Besten des Armen-Unterstützungs-Vereins in Neufahrwasser

Großes
Extra-Militär-Concert

statt, worauf alle Freunde des humanen Zweckes hiermit aufmerksam gemacht werden. (4434
Näheres besagen die Annoncen.

Tivoli.

Täglich großer Erfolg!
Raimund Hanke's

Leipziger Sänger.

Raimund Hanke, Albert Zimmermann, Emil Krause, Paul Charton, Hans Marbach, Hugo Schulz, Max Waldon.

Gastspiel des kgl. Opernsängers **Ferdinand Mühlbach.**
Anfang Wochentags 8 Uhr.
Sonntags ½8 Uhr.
Das Uebrige besagen die Anschlag- und Austragzettel. (3911

Milchpeter.

Mittwoch, den 29. Juli 1891:
Großes
Park-Concert

ausgeführt von der Brösener Badekapelle unter Leitung des Concertmeisters Hrn. **Herrmann.**
Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰.

Freundschaftlicher Garten.

Heute vorletzter Sonntag:
Die altrenommirten

Leipziger Sänger

Eyle, Lipart, Hoffmann, Küster, Herrmanns, Frische und Hanke.
Näheres die Tageszettel.

Kurhaus
Westerplatte.

Täglich: Grosses
Militair-Concert
im Abonnement,
ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regiments No. 36 unter Leitung des Kgl. Militair-Musik-Dirigenten Hrn. Krüger.
Anfang 4½ Uhr.
Entree: Wochentags 10 ₰.
H. Reissmann.

Sommer-Theater in Zoppot.

Victoria-Hotel.
Direction: Fritz Kugelberg.
Mittwoch, den 29. Juli 1891:
Der Stabstrompeter.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.